

Univerzita Hradec Králové

Pedagogická fakulta

Diplomová práce

2017

Kristýna Šolcová

Univerzita Hradec Králové
Pedagogická fakulta
Katedra německého jazyka a literatury

Integrace moderních písní do výuky němčiny

Diplomová práce

Autor: Bc. Kristýna Šolcová
Studijní program: Specializace v pedagogice
N 7503 Učitelství pro 2stupeň ZŠ
N 7504 Učitelství pro střední školy
Studijní obor: Učitelství pro střední školy – hudební výchova
Učitelství pro 2. stupeň ZŠ – německý jazyk a literatura
Vedoucí práce: PhDr. Marie Müllerová, Ph.D.

Universität Königgrätz
Pädagogische Fakultät
Lehrstuhl der deutschen Sprache und Literatur

Einsatz der modernen deutschen Lieder im Deutschsprachenunterricht

Diplomarbeit

Autorin: Bc. Kristýna Šolcová
Studienprogramm: Spezialisierung in der Pädagogik

Studienfach: Deutsche Sprache mit Orientierung auf
Bildung
Musik

Leiterin der Arbeit: PhDr. Marie Múlerová, Ph.D.

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem tuto diplomovou práci vypracovala pod vedením vedoucí diplomové práce paní PhDr. Marie Müllerové, Ph.D. samostatně a uvedla jsem všechny použité prameny a literaturu.

V Hradci Králové dne

Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich diese Diplomarbeit unter der Leitung der Doktorin Marie Müllerová selbstständig erarbeitet und alle benutzte Quellen und Literatur angegeben habe.

Königgrätz

Anotace

ŠOLCOVÁ, Kristýna. *Integrace moderních písní do výuky němčiny*. Hradec Králové, 2017. Diplomová práce. Univerzita Hradec Králové. Vedoucí práce PhDr. Marie Müllerová, Ph.D.

Práce se zaměřuje na využití moderních německých písní a jejich efektivní integraci při hodinách německého jazyka na základní škole, s ohledem na rozvoj komunikativní kompetence. Teoretická část nabízí návody a příklady využití písní při rozvoji všech řečových dovedností a jazykových prostředků. Významnou roli zde také hrají kritéria pro výběr písní a jejich motivační funkce. Druhá část nabízí pracovní listy k vybraným písním a metodické postupy pro jejich efektivní implikaci do výuky německého jazyka.

Klíčová slova

písně, německé, moderní, integrace, výuka, německý, jazyk, základní, škola, komunikativní, kompetence, řečové, dovednosti, jazykové, prostředky, rozvoj,

Annotation

ŠOLCOVÁ, Kristýna. *Einsatz der modernen deutschen Liedern im Deutschsprachenunterricht*. Königgrätz, 2017. Diplomarbeit. Universität Königgrätz. Vedoucí práce PhDr. Marie Müllerová, Ph.D.

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit den modernen deutschen Liedern und ihrem effektiven Einsatz im Deutschunterricht auf der Grundschule, in der Hinsicht auf die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz. Der theoretische Teil bietet die Anleitungen und Beispiele für Einsatz der Lieder an, die zu der Entwicklung der Sprachfertigkeiten und Sprachmittel führen. Bedeutende Rolle spielen auch Kriterien für die Auswahl der Lieder und ihre Motivationsfunktion. Der praktische Teil bietet die Arbeitsblätter zu den ausgewählten Liedern und methodisches Vorgehen für die effektive Implikation in den Deutschunterricht.

Schlüsselwörter

Lieder, deutsche, moderne, Integration, Unterricht, Sprache, Grundschule, kommunikative, Kompetenz, Sprachfertigkeiten, Sprachmittel, Entwicklung

Poděkování

Touto cestou bych ráda poděkovala paní doktorce Müllerové za její vstřícnost, podporu a profesionalitu, s kterou se zhostila vedení mé práce. Byla mi cennou rádčyní na cestě k úspěšnému zhotovení celé práce, za což jí patří mé veliké poděkování.

Poděkování patří taktéž mé studentce a kamarádce Veronice Koukolové z Hořického gymnázia, která obohatila mou práci o kresby určené do pracovních listů a také mému příteli, který mi byl po celou dobu tvorby diplomové práce velikou podporou.

Abkürzungenverzeichnis

AB	=	Arbeitsblatt
bzw.	=	beziehungsweise
ebd.	=	ebenda
FSU	=	Fremdsprachenunterricht
s.	=	siehe
vgl.	=	vergleiche
z.B.	=	zum Beispiel

Symbole der Sozialformen

•	=	Einzelarbeit
• - •	=	Paararbeit
GA	=	Gruppenarbeit

Obsah

Einleitung	12
Der theoretische Teil	14
1. Musik und ihre Rolle im FSU	15
2. Lieder als Mittel zur Motivation	16
3. Kriterien für die Liederauswahl	18
4. Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten und im Erwerb der Sprachmittel	19
4.1. Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten	19
4.2. Lieder und Erwerb der Sprachmittel	28
Der praktische Teil	32
Einleitung	33
5. Ausgewählte Lieder und ihr Einsetzen im FSU	35
5.1. ABC Rap	35
5.2 Deutsche Bahn – Wise Guys	38
5.3 Einfach klein sein	42
5.4 Einmal um die Welt – CRO	49
5.5 Nur in meinem Kopf – Andreas Bourani	54
5.7 So oder so – Bosse	62
6. Liste der ausgewählten Lieder, Themen und Ziele	66
7. Einsatz der Lieder im Unterricht – Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis	68
8. Die Untersuchung zum Thema "Deutsche populäre Lieder im Deutschunterricht auf der Grundschulen"	70
9. Abstrakt	72
10. Literaturverzeichnis	74
11. Anhang	78
Anhang A: ABC Rap	78

Anhang B: Wise Guys - Deutsche Bahn	83
Anhang C: Einfach klein sein – Deine Freunde	87
Anhang D: Einmal um die Welt - CRO.....	91
Anhang E: Nur in meinem Kopf – Andreas Bourani	100
Anhang F: Schokolade – Deine Freunde.....	105
Anhang G: So oder so – Bosse	109

Einleitung

Die Musik hören wir zurzeit fast an jeder Ecke. Sie begleitet uns im öffentlichen Verkehr, auf dem Weg zur Arbeit, in der Arbeit, in vielen Geschäften, im Restaurant oder zu Hause. Sie macht unser Leben angenehmer und hat auch die Funktion, uns zu veredeln. Diese Arbeit will aber zeigen, dass die Musik nicht nur Spaß macht, sondern dass man dadurch auch lernen kann.

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist, den Einsatz der deutschen modernen Lieder im deutschen Sprachunterricht auf der Grundschule, im Hinblick auf die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz, anzubieten. In der Diplomarbeit wird vorgelegt, welche Unterrichtsaktivitäten man mit der Hilfe von Liedern im Unterricht einsetzen kann, um die Entwicklung von Sprachfertigkeiten und Erwerb von Sprachmittel effektiv zu unterstützen. Die Diplomarbeit will auch beweisen, dass die Lieder nicht nur als spaßhafte Abwechslung, sondern auch als adäquate Grundlage für ganze Unterrichtsstunde, oder sogar als Grundlage für ganzen Projektunterricht dienen können. Zu diesem Zwecke werden die einigen Lieder ausgewählt und zu der Bildung der Arbeitsblätter benutzt werden. Die Diplomarbeit zeigt nämlich vor allem die praktischen Beispiele der Arbeit mit den Liedern, die den Deutschlehrer Inspiration und Mut zu Applikation der Lieder im Unterricht bringen kann.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile: der theoretische und praktische Teil. Das Kapitel zwei befasst sich mit der *Rolle der Musik im FSU* und ich gehe in vier Schritten vor:

Das Kapitel *Lieder als Mittel zur Motivation* versucht zu erklären, wie die moderne deutsche Musik als stimulierendes Element auf die Schüler im FSU wirken kann.

Das zweite *Kapitel Kriterien für die Liederauswahl* liegt die wichtige Aspekte vor, die man während der Liederauswahl berücksichtigen soll.

Das Kapitel 3 *Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten und im Erwerb der Sprachmittel* beschäftigt sich, wie der Name schon sagt mit zwei Hauptthemen. Der erste Teil *Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten* konzentriert sich auf die

Entwicklung von Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben mit der Hilfe von den modernen deutschen Liedern und bietet die Unterrichtsaktivitäten an, die sich zu den einzelnen Sprachfertigkeiten beziehen.

Der zweite Teil *Lieder in der Entwicklung von Sprachmitteln* beschäftigt sich mit der Entwicklung von Aussprache, Grammatik und Wortschatz und liegt die ausgewählten Unterrichtsaktivitäten für ihre Entwicklung vor.

Der praktische Teil präsentiert die sieben ausgewählten Lieder und ihren Einsatz im FSU. Die Beschreibung bezieht sich zu den Arbeitsblättern im Anhang, beschäftigt sich mit ihrer Applikation im FSU und zu jeder Unterrichtsaktivität liegt eine Tabelle mit methodischen Aspekten vor. Zum Schluss steht eine übersichtliche Liste mit den ausgewählten Liedern, ihren Themen und Zielen zur Verfügung.

Ganz zum Schluss werden die Ergebnisse aus der Umfrage zum Thema „deutsche populäre Lieder im Deutschunterricht auf der Grundschulen“ ausgewertet.

Der theoretische Teil

1. Musik und ihre Rolle im FSU

Musik begleitet die Menschheit schon seit Urzeiten. Die modernen Forschungen betonen, dass Musik an Sprache sehr nah hat. Viele prominente Forscher glauben daran, dass sich Musik und Sprache zusammen entwickelt haben.

Musik ist eine altertümliche und mächtige Sprache, und man sagt zugleich, dass sie ein universales Kommunikationsmittel darstellt (vgl. DOBROVSKÁ 2014). Musik widerspiegelt häufig die historischen Ereignisse oder die landeskundlichen Angaben. Die manchen Texten der heutigen populären Lieder beinhalten die Ideen und innere Gefühle des Autors. Und gerade diese Themen wie Liebe, Beziehungen, Schulprobleme, Familienprobleme, aber auch Freizeit, Spaß, Pläne, Zukunft, oder Träume, sprechen die junge Generation an.

„Es gibt viele und wichtige Gründe zum Einsatz von Liedern im Deutschunterricht: Lieder sind vor allem authentische Texte, man kann mit ihnen die vier Fertigkeiten trainieren, sie erleichtern die Aussprache und sie vermitteln die Landeskunde“ (s. URL 2). Lieder können sehr gut sowohl in der Einstiegsphase als eine sehr wirksame Motivation eingesetzt werden. Sie können aber auch als eine sehr interessante Abwechslung unter den anderen Übungen, oder als auch am Ende des Unterrichts benutzt werden. Genauso gut kann der ganze Unterricht auf dem Grund eines Lieds konzipiert werden. Lieder stellen für Schüler ein sehr attraktiver und lockender Stoff, mit dessen Hilfe man nicht nur die vier Sprachfertigkeiten, aber auch drei Sprachmittel entwickeln kann.

Musik im Unterricht dient als ein sehr motivierender Impuls. Lieder hören und singen macht Spaß und weckt bei meisten Schülern Interesse an der deutschen Sprache. Wie schon erwähnt, ist die Musik ein universales Kommunikationsmittel und auch für die Schüler, die normalerweise wenig an dem Deutschen interessiert sind, kann die Arbeit an den deutschen Liedern sehr lockend sein. Heutzutage ist außerdem dank der Medien der Zugang zu den fremdsprachlichen Liedern sehr einfach (vgl. URL 2.). Gleich wie im Leben der Jugend, kann auch Musik dank der unternehmungslustigen und kreativen Lehrer im Deutschunterricht eine unentbehrliche Rolle spielen.

2. Lieder als Mittel zur Motivation

Viele Lehrer stellen sich im Laufe ihrer pädagogischen Praxis immer die gleichen Fragen: „Wie kann man die Motivation bei meinen Schüler erwecken? Wie kann man erreichen, dass ihr Interesse an dem Lernen immer gehalten wird?“ Besonders die Deutschlehrer haben zurzeit in dieser Hinsicht keine leichte Aufgabe. Deutsch steht heutzutage eher im Schatten neben dem Englischen, das als die wichtigste Sprache für die internationale Kommunikation wahrgenommen wird. Aus diesem Grund wissen die Schüler oft nicht, warum sie noch eine andere Sprache lernen sollten.

Geoffrey Petty erwähnt in seinem Werk die Gründe, warum die Schüler lernen möchten:

1. „Die Sachen, die ich lerne, sind nützlich für mich.
2. Die Qualifikation, die ich dank dem Studium gewinne, ist nützlich für mich.
3. Während des Lernens habe ich meistens gute Ergebnisse und dieser Erfolg steigert mein Selbstbewusstsein.
4. Wenn ich gut lerne, finde ich einen guten Anklang bei meinem Lehrer oder bei meinen Mitschülern.
5. Wenn ich nicht lernen werde, bringt es die unangenehmen Folgen.
6. Die Sachen, die ich lerne, sind interessant und erwecken mein Neugier.
7. Ich stelle fest, dass der Unterricht Spaß macht“ (s. PETTY 1996).

Musik hören ist für viele Leute auf jeden Fall sehr interessant und macht Spaß. Und diese zwei bedeutenden Benefits, also Gründe 6 und 7, bringt der Einsatz der populären Lieder im deutschen Unterricht. Musik im Unterricht stellt nämlich eine angenehme Erfrischung unter den üblichen Übungen dar und die Arbeit an den deutschen populären Liedern macht meistens eindeutig Spaß. Und Spaß erweckt die positiven Emotionen, die zu den wichtigen Motiven gehören und sind deswegen eng mit der Motivation verbunden (vgl. JANÍKOVÁ 2011).

Wie schon im vorherigen Kapitel erwähnt, arbeiten viele von den populären Liedern mit den Themen (Liebe, Beziehungen, Schulprobleme, oder Familienprobleme), mit denen

man besonders im Teenageralter zurecht kommen muss. Auch Themen wie Freizeit, Ferien, Spaß, Hobbys, Träume, Zukunft sind bei Jugend beliebt und das ist ein von den Gründen, warum der Einsatz der Lieder im Unterricht sehr erfolgreich sein kann. Die Lieder sind zugleich authentische deutsche Materialien, die wir als Lehrer so oft wie möglich benutzen sollen, um den Kontakt mit der authentischen Gegenwartssprache den Kindern zu vermitteln.

Man soll selbstverständlich nicht nur an Spaß, sondern vor allem an Ziel des Unterrichts denken. Das Ziel soll immer im Vordergrund stehen, um einen effektiven Unterricht zu gestalten und mit der Hilfe von Liedern kann man dieses Ziel auf eine interessante, spaßhafte Art und Weise erreichen, die die Motivation bei den Schülern steigert.

3. Kriterien für die Liederauswahl

Bei der Auswahl der Lieder sollte mehrere Kriterien berücksichtigt werden. Dolores Rodriguez Cemillan liegt im Jahr 2000 auf der kostenlose Serviceleistung des Instituts für Internationale Kommunikation für Lehrende und Lernende eine Liste mit Kriterien vor:

- „Lieder, die Spaß machen und motivieren;
- Lieder, deren Themen den Schüler anspricht;
- Lieder, die dem Schüleralter entsprechen;
- Lieder, die dem Sprachstand der Lernergruppe entsprechen;
- Mit einem geeigneten Rhythmus;
- Nicht zu lang;
- Mit deutlicher Aussprache des Sängers;
- Mit Refrain;
- Mit landeskundlichen Aspekten;
- Wenn möglich, ideal für konkrete/gezielte Übungen“ (s. URL 2)

Die Autorin der Diplomarbeit fügt hinzu:

- Man muss nicht immer die Lieder auswählen, die dem Sprachstand der Lernergruppe entsprechen – man kann auch mit den Liedern der höheren Niveaus arbeiten, im Fall, dass wir uns ein passendes Ziel der Aktivität setzen, das dem Sprachstand der Lernergruppe entspricht;
- Es ist nicht nötig, alle Wörter des Texts zu verstehen. Wie schon erwähnt, das Ziel der Arbeit steht im Vordergrund;
- Man kann auch mit den langen Liedern arbeiten, weil man nicht unbedingt mit dem ganzen Lied arbeiten muss. Man kann das Lied teilen und mit verschiedenen Teilen je nach dem Zweck zu arbeiten;
- Die Lieder können auch als Motivation oder Input für den Projektunterricht aufgesucht werden.

4. Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten und im Erwerb der Sprachmittel

4.1. Lieder in der Entwicklung von Sprachfertigkeiten

In der Didaktik vorkommen zwei wichtige Begriffe, die wir nach der Bedeutung unterscheiden müssen: *Fähigkeit* und *Fertigkeit*. Nach Zajícová ist Fähigkeit „die Summe der psychischen und physischen Voraussetzungen für die Ausführung von geistigen und körperlichen Leistungen.“ (s. ZAJÍCOVÁ 2002:69) Fertigkeit ist dann „ein resultatives Können, dass durch Übung herangebildet wird.“ (s. ebd)

Die rezeptiven Sprachfertigkeiten

Nach Duden kommt der Begriff „*Rezeptor*“ aus dem lateinischen Wort *receptor* und bedeutet Aufnehmer. Die Aufnahme und Verbreitung der akustischen und optischen Signale verläuft dank der menschlichen Rezeptoren, in diesem Fall dank der Augen und Ohren, und ermöglicht uns sowohl die akustischen als auch die optischen Informationen wahrzunehmen. Zu den rezeptiven Sprachfertigkeiten gehören Hör- und Leseverstehen, aber sie sind selbstverständlich von anderen Sprachfertigkeiten nicht getrennt, sondern sie bilden zusammen ein kompaktes System des Lernprozesses.

Stile beim Hör- und Leseverstehen

Lehrer können folgende Stile im Unterricht einsetzen:

- Globales bzw. kursorisches Lese- oder Hörverstehen;
- Selektives Lese- oder Hörverstehen;
- Detailliertes Lese- oder Hörverstehen.

Wenn man sich einen ersten Eindruck über den Text und die Hauptinformationen gewinnen will, benutzt man den globalen Lese- oder Hörstil. Wir setzen diesen Stil unwissentlich ein, wenn wir zum ersten Mal die Vorderseite der Zeitung oder der Zeitschrift überfliegen, um den Übersicht über die Hauptthemen zu verschaffen. Beim

globalen Lese- oder Hörverstehen konzentrieren wir uns nicht auf Details. (vgl. RÖSLER, WÜRFEL 2014: 108)

Beim selektiven Hör – oder Leseverstehen achtet man nur auf die bestimmte ausgewählte Informationen. Alle anderen werden missachtet. Diesen Stil setzten Schüler sehr oft ein, wenn sie auf bestimmte Kontrollfragen zum Text antworten sollen. Sie orientieren sich nur an den gesuchten Informationen und die anderen ignorieren sie. (vgl. ebd.)

Beim detaillierten Hör – und Lesestil konzentriert man, wie der Name schon sagt, auf alle Details, auf alle Informationen im Text, was zum vollständigen Verstehen beiträgt. (vgl. ebd.)

Üben des Hörverstehen

Hörverstehen ist ein Schlüssel zum Sprechen. Ohne dass man dem Partner nicht richtig versteht, kann man nicht die Kommunikation führen. Besonders für die Anfänger ist Hörverstehen grundsätzlich. Während des Hörverstehens lernen die Schüler die einzelnen Wörter von sich unterscheiden und gewöhnen sich allmählich an die Intonation der neuen fremden Sprache.

„Verstehendes Hören ist ein komplizierter psychischer Prozess, in dem der Mitteilungsgehalt sprachlicher Äußerungen des Sprechers im Gedächtnis des Hörers adäquat rekonstruiert werden muss“ (HENRICI, RIEMER 1994:31). Welche unterschiedliche Faktoren gibt es zwischen dem Lesetext und Hörtext zeigt folgender Übersicht:

- „Farbe und Lautstärke der Stimmen;
- Melodie, Intonation, Betonung;
- Stimmung;
- Körpersprache der Sprecher (in authentischen Hörverstehenssituationen);
- Akustische Bedingungen, Geräusche;
- Einmaligkeit des Hörtextkontinuums“ (s. ZAJÍCOVÁ 2002:70).

Die Lieder arbeiten noch mit anderen Elementen:

- Metrum;
- Rhythmus;
- Harmonie;
- Melodie des Lieds;
- Dynamik;
- Tempo;
- instrumentale Begleitung – Farbe der Instrumente.

Für einige Leute können diese Faktoren während des Hörverstehens einerseits störend wirken, andererseits hat Musik die Fähigkeit, den Text sehr gut hervorzuheben. Die Hauptmelodie, die sehr oft der Refrain gestaltet, behält meistens sehr automatisch auch mit dem Text in Gedächtnis der Schüler.

Für Hörverstehen sollte die gleiche Regel, wie für Leseverstehen, gelten – man muss selbstverständlich nicht alle Wörter verstehen. Diese Anforderung nach dem vollständigen Verstehen, würde sicher auf die Schüler eher demotivierend wirken.

Folgende Übersicht liegt die Beispiele vor, wie man die Sprachfertigkeiten Hörverstehen mit der Hilfe von Liedern effektiv entwickeln kann.

- „Lückentexte ausfüllen;
- Zeilen/Abschnitte in Ordnung bringen, die richtige Reihenfolge herstellen
- Reime herausfinden;
- Falsche Wörter ausstreichen;
- Falschen Text des Liedes korrigieren;
- Aufschreiben, was man versteht;
- Aufzählen, wie oft ein Wort/Satz/Reim vorkommt;
- Stichwörter identifizieren oder Schlüsselwörter heraushören;
- Wörter aus einer Zeile nummerieren/anordnen“ (s. URL 2).

Für bessere Übersicht über Einsatz der Übungen dient folgende Liste der Übungstypologie:

1. Übungen vor dem Hörverstehen

- Brainstorming
 - Vorwissen zum Thema aktivieren
 - Assoziogramm zum Thema bilden
 - Assoziationen zum Thema mündlich besprechen
 - Assoziationen zum Name des Hörverstehens
 - Mündliche Beschreibung des Bilds, das sich thematisch zum Hörverstehen bezieht
2. Übungen während des Hörverstehen
- Einfachere Fragen antworten
 - Zuordnungsübung
 - Multiple-Choice Aufgaben
 - Lückentext
 - Bestimmte Begriffe aufschreiben (z.B. alle Numeralien, alle Adjektive usw.)
 - Wörter aus dem Hörverstehen in die richtige Reihenfolge einordnen
 - Falsche Wörter ausstreichen
 - Falschen Text des Liedes korrigieren
 - Aufschreiben, was man versteht
 - Aufzählen, wie oft ein Wort/Satz/Reim vorkommt
 - Stichwörter identifizieren oder Schlüsselwörter heraushören
3. Übungen nach dem Hörverstehen
- Diskussion
 - Zeichnungen
 - Zusammenfassung
 - Fragen beantworten
 - Zuordnungsübung (vgl.URL 2; viele benutzte Informationen kommen aus den Seminaren der Didaktik mit Doktorin Müllerová)

Üben des Leseverstehen

Wenn man im Radio oder im Internet ein neues fremdsprachliches Lied hört, will man meistens selbstverständlich wissen, worüber der Sänger eigentlich singt. Für vollständiges Verstehen suchen wir dann also meistens den Text des Lieds auf.

Bevor man mit der Entwicklung des Leseverstehens beginnt, sollen alle Schüler diesem wichtigen Prinzip verstehen: „Wenn man einen fremdsprachlichen Text liest, muss man nicht jedes Wort kennen, um das Gelesene zu verstehen (s. JANÍKOVÁ 2005:57)“ In gleicher Weise arbeitet man auch mit den Texten der Liedern. Es ist empfehlenswert, im Unterricht eher mit den Strategien globales und selektives Lesen zu arbeiten, um die für die meisten Schüler lange, oft langweilige und demotivierende Arbeit an dem Übersetzen jedes einzelnen Wort zu vermeiden. Selbstverständlich kann man in einzelnen Fällen auch mit dem detaillierten Leseverstehen arbeiten, unter den Bedingungen, dass der Text nicht zu lang ist, und er nicht zu viel das Niveau von Schülers Kenntnissen überschreitet. Es hängt aber immer von dem Ziel ab, für das wir als Lehrer entscheiden.

Es gibt verschiedene Übungen, um das Leseverstehen mit der Hilfe von Liedern zu entwickeln.

- „ Das Lied rekonstruieren lassen.(Puzzle/Zeilen);
- Einen Glossar mit dem Wortschatz erstellen;
- Das Lied schrittweise lesen und Hypothesen über die Vorgeschichte, Motive etc. oder vor allem den weiteren Fortgang bilden (Spekulation / Antizipation);
- Suchfragen / Quizfragen/Zuordnungsfragen/Kontrollfragen zum Lied erstellen und beantworten lassen;
- Zusammenfassung / Fragebogen / Raster / Tabelle zum Liedtext ausfüllen / ergänzen;
- Bild / Frage / Antwort / Musiktext zuordnen;
- Information / Texte über Interpreten / Handlung / Personen/ Situation / Thema / Aktion des Liedes suchen / sammeln / lesen“ (s. URL 2).

Die Autorin fügt hinzu:

- Die deutschen den muttersprachlichen Strophen zuordnen;
- Anglizismen im Text aufsuchen;
- Ein imaginäres Interview mit dem Sänger zu schreiben;
- Brief an den Sänger schreiben;

- Den Verlauf des Videoclips beschreiben;
- Partnerdiktat mit dem Text des Lieds usw.

Für bessere Übersicht über Einsatz der Übungen dient folgende Liste der Übungstypologie:

1. Übungen vor dem Leseverstehen

- Assoziogram zu der Überschrift des Textes bilden
- Thema des Textes nach dem Bild schätzen
- Hypothesen über Inhalt des Texts nach der Überschrift
- Mündliche Beschreibung des Bilds, das sich zum Text thematisch bezieht
- Antizipation des Wortschatzes
- Vorwissen zum Thema aktivieren

2. Übungen während des Leseverstehens

- Lückentext
- Raster
- Multiple-Choice Aufgaben
- Offene Fragen beantworten
- Bestimmte Wortarten im Text finden

3. Übungen nach dem Hörverstehen

- Zusammenfassung
- Diskussion
- Bild zu dem Text zeichnen
- Rollenspiel
- Text (falls es sich um unvollbeendete Geschichte handelt) beenden

(benutzte Informationen kommen aus den Seminaren der Didaktik mit Doktorin Müllerová)

Produktive Fertigkeiten

Produktive Fertigkeiten, wie schon der Name sagt, hängen mit der Produktion zusammen. Man erzeugt entweder mündlich oder schriftlich bestimmtes Sprachmaterial.

Durch Sprechen oder Schreiben drückt man die Ideen und Informationen aus, dabei es wichtig ist, sich an der richtigen Grammatik und Lexikologie halten. Die Schüler arbeiten mit vorher gewonnenen Strukturen, mit deren Hilfe sie neue Strukturen bilden. (vgl. GODIŠ 2016:7)

Üben des Sprechen

Sprechen, als eine von den produktiven Sprachfertigkeiten, hat unter allen anderen eine besondere Position. Nach dem Niveau des Sprechens beurteilt man meistens, wie man die Sprache wirklich beherrscht. „Das Sprechen gilt als eine der wichtigsten Zieltätigkeiten (Fertigkeiten), und seine Entwicklung wurde oft mit Kommunikativität des Unterrichts gleichgesetzt“ (HENRICI und RIEMER 1994:53). Das Ziel des Unterrichts ist also, die Sprachfertigkeit Sprechen so gut wie möglich zu entwickeln, damit man sich im Ausland in jeder Situation gut verständigt.

Man unterscheidet zwei Typen von Sprechen:

1. Monologisches Sprechen

Zu dem monologischen Sprechen gehören z.B. Beschreibungen, Geschichte, Erzählung, Referat oder Präsentation.

2. Dialogisches Sprechen

Zu dem dialogischen Sprechen zählt man z.B. jede Menge von verschiedenen Dialogen (unter den Freunden, im Restaurant, im Geschäft usw.), Telefongespräch oder Diskussion. (benutzte Informationen kommen aus den Seminaren der Didaktik mit Doktorin Müllerová)

Die Lieder bieten uns eine breite Palette von Themen, über die man im Unterricht sprechen kann und zu den man eine umfangreiche Menge von Sprechaktivitäten schaffen kann. Folgende Liste liegt die Aktivitäten vor, die man einsetzen kann, wenn man die Sprachfertigkeit Sprechen entwickeln will.

- „Ein Interview / Umfrage über das Lied erstellen und durchführen;
- Das Lied in Gruppenarbeit zusammenfassen;
- Andere Titel für das Lied erfinden;

- Nur mit dem Titel des Liedes über mögliches Vokabular/Thematik/Lokalisierung spekulieren;
- Dialoge / Rollenspiele / Sketche mit dem Liedtext spielen;
- Eine Vorbesprechung / einen Meinungs austausch über das Thema des Liedes durchführen;
- Über das Thema / die Personen / die Handlung des Liedes diskutieren;
- Über Musik sprechen (Geschmack, Vorlieben, Musikstile, Musikgruppen, Sänger, Instrumente, Hitparade, usw.);
- Landeskundliche und interkulturelle Aspekte sammeln, nachfragen, erklären, vergleichen;
- Nach dem Anspielen oder kurzem Anhören des instrumentalen Teiles eines Liedes Hypothesen über Thema oder Argument bilden;
- Über eigene Hörstrategien sprechen und Information austauschen;
- Playback, Karaoke, Singen“(s. URL 2).

Die Autorin der Diplomarbeit fügt hinzu:

- Videoclip ohne Ton vorspielen und einen Meinungs austausch über mögliche Themen des Lieds durchführen;
- Videoclip ohne Ton vorspielen lassen und das Geschehen mündlich beschreiben;
- Ausgewählte Szenen aus dem Videoclip mündlich beschreiben;
- Rollenspiel - Gestalten aus dem Videoclip darstellen und einen Dialog spielen;
- Paararbeit - Ein imaginäres Interview mit dem Sänger durchführen.

Üben des Schreiben

Die produktive Fertigkeit Schreiben nahm in der Vergangenheit in dem Fremdsprachenunterricht verschiedene Bedeutungen an. Dank der Entwicklung der Schreibdidaktik und den neuen Informationen aus der kognitiven Lernpsychologie spielt heutzutage Schreiben eine unentbehrliche Rolle im FSU. Věra Janíková erwähnt in

ihrem Werk *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache* folgende lernpsychologische Argumente, die die Einsetzung des Schreiben im FSU fordern.

- Schreiben hat eine Hilfsfunktion, weil sie die anderen Fertigkeiten unterstützt;
- Besonders den Schülern, die optischgraphomotorische Gedächtnistypen sind, hilft Schreiben bei der Einprägung;
- Die Sprachfertigkeiten Sprechen und Schreiben hängen eng zusammen. Das Schreiben ist sehr oft mit dem inneren Sprechen begleitet. (vgl. JANÍKOVÁ, 2005)

Im Werk *Einführung in das Fach Didaktik des Fremdsprachenunterrichts* von Jarmila Antošová und Jürgen Bayer kann man Folgendes lesen: „Die Entwicklung der Sprachfertigkeit steht in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Lesefertigkeit. Dabei setzt der eigentliche Schreiblernprozess erst nach dem Leselernprozess ein und benötigt einen längeren Lernzeitraum als dieser“ (s. ANTOŠOVÁ, BEYER, 1997).

Wie man den schriftlichen Ausdruck mit der Hilfe von Liedern effektiv im Unterricht einsetzen kann, stellt D.R.Cemilián vor:

- „Einen Paralleltext / Paraphrase oder ein neues Lied schreiben;
- Minidialoge / Sprechblasen erfinden / schreiben / spielen;
- Sich einen inneren Monolog ausdenken oder die Perspektive wechseln;
- Eine Geschichte zum Thema des Liedes schreiben;
- Einen Brief an den Sänger / an die Darsteller des Liedes schreiben;
- Einen Leserbrief über den Interpreten an eine Musikzeitschrift schreiben;
- Eine Kritik oder Kommentare schreiben;
- Semantische Felder/ Gruppen bilden;
- Das Lied weiterschreiben (neue Strophen) / ein anderes Ende erfinden;
- Einen Aufsatz / Referat / Bericht / Nachricht zum Thema des Liedes schreiben;
- Ein Gedicht / Brief / mit Sätzen des Liedes schreiben;
- Das Vorher oder Nachher des Liedes schreiben;
- In Gruppenarbeit eine Zusammenfassung schreiben;

- Eine kleine Rezension über das Werk oder den Interpreten schreiben“ (s. URL2).

4.2. Lieder und Erwerb der Sprachmittel

Ausspracheschulung

Was genau man unter dem Begriff Aussprache verstehen soll, erklärt Antošová und Beyer: „Aussprache als Gegenstand des Lehrens und Lernens einer Fremdsprache umfasst alle kognitiven und motorischen Prozesse, mit denen phonetische Segmente (Laute, Lautverbindungen) und suprasegmentale oder prosodische Strukturen (Tonhöhe, Akzent, Rhythmus) der Fremdsprache hervorgebracht werden“ (s. ANTOŠOVÁ, BEYER 1997: 43) Ob unsere Kommunikation gelingt, hängt sehr viel auch von der Verständlichkeit unserer Aussprache ab. Die richtige Grammatik und korrekter Auswahl der Wörter kann nämlich nicht immer die richtige Verständigung sichern. Der Aussprache wird meistens leider keinen größeren Raum im Unterricht gewidmet, obwohl zurzeit die neuen Lehrbücher fast immer verschiedene Ausspracheübungen anbieten. Dazu gibt es auch verschiedene Zusatzmaterialien wie z.B. *33 Aussprachespiele, Deutsch als Fremdsprache* (Hirschfeld, Reinke 2009) und dank dem leichten Zugang zu den digitalen Medien gibt es die Möglichkeit, verschiedene authentische Materialien wie z.B. Filmen, Lieder, Nachrichten zu benutzen. Die beste Gelegenheit, unsere Aussprache zu verbessern, bietet der Kontakt mit Muttersprachler, mit denen wir durch die sozialen Medien z.B. durch Skype-Videochat kommunizieren können. (vgl. BARKOWSKI 2014: 138-141)

Ausspracheschulung stellt für viele Schüler einen sehr anstrengenden Prozess dar, der oft mit Scheu begleitet wird. Man hat Angst vor der unrichtigen Aussprache, die zur Folge einen Hohn von den Schülern bringen kann. Deswegen ist es so wichtig, eine lockere und vertrauensvolle Atmosphäre im Unterricht zu bilden, in der man sich nicht vor dem Fehler befürchtet, denn der Fehler ist unser guter Helfer im Lernprozess. Die Schüler sollten wissen, dass man nicht nach der perfekten Aussprache des Muttersprachlers strebt. „In dieser Vorstellung besteht ein häufiges Vorurteil der

Ausspracheschulung. Es zeigt sich nämlich, dass maximalistische Ansprüche auf die Authentizität der Aussprache selten eingelöst werden können“ (s. ZAJÍCOVÁ 2002:48).

Welche Prinzipien man während der Ausspracheschulung einhalten soll, liegt folgende Übersicht vor:

- Aussprache ist mit der Arbeit des ganzen Körpers verbunden;
- Kenntnis der Aussprache im Bezug auf Schreibweise ist nötig;
- Zur Ausspracheschulung soll nicht ein Nonsensmaterial benutzt werden;
- Man kann die Aussprache selbstverständlich auch an authentischen Materialien üben.
- Mangelhafte Automatisierung der Aussprachegewohnheiten führt zu der Spannung zwischen der Konzentration auf den Inhalt und auf die Form der Aussage. (vgl. ebd.)

Und nicht in der letzten Reihe ein von den wichtigsten Prinzipien – Prinzip der Integration:

- „Wissen und Können lassen sich nicht voneinander trennen. Es gilt deshalb das Prinzip der Integration, d.h. ganzheitliche Arbeit an den lautlichen Erscheinungen. Mit anderen Worten: Einzelne Elemente der Ausspracheschulung (wie z.B. Lautbildung, Akzentuierung, Intonation, rhetorische Elemente) treten nicht für sich allein auf. Vielmehr wird anhand authentischer Ganztexte jeweils ein Element jeder Ebene geübt.“ (s. ANTOŠOVÁ, BEYER:45)

Antošová und Beyer erwähnen einen wichtigen Grundsatz für die Ausspracheschulung – „Priorität des Hörens vor der Aussprache“ (s.ebd.). Und Lieder stellen natürlich einen von den besten authentischen Materialien für Hören. Musik und Sprache haben nämlich viele Gemeinsamkeiten (Veränderungen der Tonhöhe, Stärke, Farbe, Rhythmus und Tempo) und in frühester Kindheit unterscheiden die Kinder nicht Musik von der Sprache. Sie nehmen vor allem Rhythmus und Intonation der Aussage. (vgl. SEDLÁK, VÁŇOVÁ:62) Auch diese Verwandtschaft der Musik und Sprache im frühen

Spracherwerb bei den Kindern zeigt, dass die Musik eine unentbehrliche Rolle in der Ausspracheschulung hat.

Grammatik

Grammatik gehört ohne Zweifel zu den meist gefürchteten Elementen im Deutschsprachunterricht. Für viele Studenten stellt eine extrem schwierige Grammatik ein Synonym für deutsche Sprache dar. Deswegen ist es so wichtig, die Grammatik auf verständliche und interessante Art und Weise zu präsentieren. Die beste Möglichkeit stellt die Präsentation der Grammatik dar, die mit Spaß oder sogar mit Kreativität verbunden ist. Und gerade diese Faktoren kann die Arbeit mit den Liedern anbieten.

Liste der Grammatik Aktivitäten

- „Alle Tempora wechseln;
- die Personalpronomen wechseln;
- die Substantive /Adjektive wechseln (Antonyme/Synonyme/Oberbegriffe);
- Konjunktionen ändern und korrigieren;
- die Interpunktion ergänzen;
- die Rechtschreibung korrigieren;
- die Adjektivdeklinaton ergänzen“ (s. URL 2)

Die Autorin fügt hinzu:

- Ausgewählte grammatische Strukturen im Text finden;
- Den Videoclip mit der Hilfe von den ausgewählten grammatischen Strukturen beschreiben (Beispiel: siehe Arbeitsblatt *Nur in meinem Kopf* oder *So oder so*).

Wortschatz

Der Wortschatz stellt den Grundstein der Sprache dar. Ohne Wörter wäre es nicht möglich, mündliche oder schriftliche Kommunikation zu realisieren. Der Wortschatz ist eine wechselhafte Gesamtheit – man bildet immer neue Wörter, während die andere seltener benutzen werden, um zum Schluss nicht mehr gebraucht zu werden. Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist, den Umfang des Wortschatzes eher vermindern, während man aber so viel wie möglich an kommunikativer Kompetenz gewinnt (vgl. ANTOŠOVÁ, BEYER:52).

Ein effektiver Erwerb des Wortschatzes entsteht unter folgenden Bedingungen:

- Das Wort soll nicht abgetrennt gelernt werden;
- Man soll nicht zu große Menge Wörter auf einmal lernen;
- Man soll die gelernten Wörter mehrmals so oft wie möglich wiederholt werden (vgl. ZAJÍCOVÁ:56).

Und besonders die Wiederholung der Wörter ist ein typisches Merkmal der Lieder. In meisten Liedern gibt es Refrain, in dem man der gleiche Text mehrmals wiederholt wird. Meistens ist der Text des Refrains auch relativ gut merkbar und auch die passende Melodie kann den Wortschatzerwerb unterstützen. Welche Wortschatzübungen man mit den Liedern durchführen kann, liegt die folgende Übersicht vor:

- „Schwierige / nicht bekannte Wörter im Wörterbuch suchen/ definieren;
- Schlüsselwörter aufschreiben;
- Wörter durch Bilder ersetzen;
- Übersetzungen/ Definitionen/ Erklärungen zum Liedtext suchen / schreiben;
- Mit dem Wortschatz vom Lied Assoziogramme / Wortigel / Mindmaps bilden und ergänzen;
- Redemittel und umgangssprachliche Ausdrücke sammeln und erklären lassen“ (s. URL 2).

Der praktische Teil

Einleitung

Die Lieder, die im praktischen Teil bearbeitet sind, entsprechen mit ihrem Charakter dem Namen der Diplomarbeit – die meisten von ihnen gehören zu den populären deutschen Liedern, wurden zwischen Jahren 2011 und 2016 komponiert und sind fast alle in Deutschland allgemein bekannt.

Bei der Auswahl von ihnen wurde vor allem ein ganz besonders wichtiges Kriterium berücksichtigt, und zwar die Zielgruppe. Zu Beginn wurden folgende Fragen gestellt: „Würden den Schülern diese Lieder musikalisch gefallen? Entsprechen sie mit ihrem Musikstil und mit ihren Texten dem Alter von den Schülern? Gehören diese Lieder wirklich zu den aktuellen populären Liedern?“ Mit positiven Antworten auf diese Fragen wurde nämlich Erweckung der Motivation bei den Schülern gesichert. An dieser Stelle muss besonders betont werden, dass die meisten Lieder dieses Charakters das sprachliche Niveau A1 überschreiten. Das konkrete Ziel dieses praktischen Teils war es aber, auch zu den sprachlich anspruchsvollen Liedern die passenden Arbeitsblätter für Schüler mit dem Niveau A1-A2 zu verfassen.

Die Texte der Lieder umfassen die Themen wie z.B. der Tagesablauf, die Pflichten und Hobbys, Beziehung zwischen Eltern und Kindern, Freizeit, Spaß, Reise um die Welt, Bahnreisen, oder auch ein sehr abstraktes Thema der Phantasie und der Phantasiewelt. Die meisten von Arbeitsblättern orientieren sich nicht nur an der Entwicklung der vier Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, sondern auch auf die Sprachmittel Grammatik, oder Wortschatz. Beim Hören des Lieds entwickelt sich selbstverständlich auch die Fähigkeit, später die richtige Aussprache und Intonation in die Sprache einzusetzen.

Die Übungen, aus denen die Arbeitsblätter zusammengesetzt wurden, können entweder getrennt, flexibel je nach dem Gebrauch, oder in Rahmen der kompakten Gesamtheit Schritt für Schritt benutzt werden. Jedem Arbeitsblatt stehen ausführliche Anweisungen zur Verfügung.

Zu den häufigsten Sozialformen, die für die Arbeit an den vorgelegten Arbeitsblättern teilweise empfohlen und teilweise erlangt werden, gehören eine Paararbeit, Gruppenarbeit, Bewegung in der Klasse, oder U-Form. Bearbeitung des Lieds Deutsche Bahn ist speziell für die Stationsarbeit bestimmt, dabei gleichzeitig Gruppenarbeit und Bewegung im Klassenraum benutzt werden.

Eins von den Liedern dient als ein Input für den folgenden Projektunterricht, der sich auf Thema Reise um die Welt orientiert. Es kann natürlich aber auch ohne weitere Arbeit an dem Projekt in eine normale Unterrichtsstunde eingesetzt werden.

Es ist empfehlenswert, das Hörverstehen der einzelnen Lieder in den Unterrichtsstunden mehrmals zu wiederholen, mit verschiedenen Zielen, die wir als Lehrer bestimmen. Je mehrmals die Lehrer von den Schülern gehört werden, desto mehr steigt die Möglichkeit, die Wörter, grammatische Strukturen, beziehungsweise ganze Sätze im Kopf behalten. Das Hören des Lieds kann sehr effektiv als eine Motivation und eine Stimulierung in der Einstiegsphase, als eine interessante Abwechslung zwischen anderen Phasen, oder in der Abschlussphase eingesetzt werden.

Für die Beschreibung der methodischen Aspekte habe ich die übersichtlichen Tabellen gebildet. Am Anfang jedes Teils gibt es eine Tabelle mit Informationen über Benutzen der Gesamtheit bzw. über ganzen Komplex der Übungen zum ausgewählten Lied. Dann steht noch eine Tabelle mit den methodischen Aspekten vor jeder Übung zur Verfügung.

5. Ausgewählte Lieder und ihr Einsetzen im FSU

5.1. ABC Rap

Thema	Alphabet, Internationalismen				
Ziel	das Alphabet präsentieren, Wortschatz zum Thema Internationalismen präsentieren				
Zeit	45 Min.	Niveau	A1	Sozialform	•, •-•, GA, Bewegung in der Klasse
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, A4 Blätter, Memory-Karten				

1. Übung: Höre das Lied und singe das Alphabet mit.

Thema	Alphabet				
Ziel	Präsentation des Alphabets Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen				
Niveau	A1	Sozialform	•	Zeit	10 Minuten
Hilfsmittel	Computer mit dem Internetanschluss, Whiteboard				

Die Schüler sehen dreimal den Videoclip, in dem der ganze Text des Liedes zur Verfügung steht. Zum zweiten Mal versuchen sie, das Alphabet mitzusingen. Es ist empfehlenswert, das Lied für Singen im Tempo 0,75 abspielen lassen.

2. Übung: Bildet ein eigenes ABC-Rap Lied.

Thema	Alphabet, Internationalismen				
Ziel	Präsentation der Internationalismen				
Niveau	A1	Sozialform	•, GA	Zeit	10 Minuten

Hilfsmittel	A4 Blätter, Karten mit Buchstaben und Internationalismen
--------------------	--

Jedem Studenten wird eine Karte mit dem Buschstaben und drei Internationalismen, die mit diesem Buchstaben beginnen, zugeordnet. Die Schüler wählen dann einen Internationalismus und schreiben das Wort mit großer Schrift auf ein A4-Blatt. Nach der Besprechung mit der Lehrerin markiert man die Betonung. Die Schüler zeigen dann allmählich die Blätter mit Wörtern und lesen die Wörter laut, damit die anderen Schüler die richtige Aussprache abhören können. Sie sprechen das Wort nach.

3. Übung: Singt euer eigenes Lied.

Thema	Alphabet, Internationalismen				
Ziel	Präsentation des Alphabets und der Internationalismen				
Niveau	A1	Sozialform	GA	Zeit	10 Minuten
Hilfsmittel	A4 Blätter				

Übung 3 knüpft an die Übung 2. Mit den neuen ausgewählten Wörtern aus der vorherigen Übung lernen die Schüler ein neues eigenes Lied singen. Am Anfang deklamieren sie den Text sehr langsam und deutlich. Man passt auch auf die richtige Aussprache auf. Nachher kann man auch mit dem Metrum arbeiten – die Lehrerin kann das Metrum (immer im langsamen Tempo) entweder klatschen, oder auf eine kleine Handtrommel schlagen. Folgend beginnen die Schüler das Lied singen. Während des Singens werden die Karten mit den Wörtern von den Schülern in den Händen gehalten. Man empfiehlt im Stehen zu singen. Die Schüler können beispielsweise einen Kreis bilden. Die musikbegabten Lehrer, oder auch Schüler, können das Lied mit der Gitarre begleiten.

Zu den ausgewählten Wörtern können die Schüler auch die Zeichnungen hinzufügen. Die Blätter kann man beispielsweise an die Wand des Klassenraums hängen und mit der Hilfe von ihnen kann man auch in weiteren Stunden das Lied wiederholen.

4. Übung: Memory

Thema	Internationalismen				
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeit Sprechen				
Niveau	A1	Sozialform	GA	Zeit	10 Minuten
Hilfsmittel	Memory-Karten				

Memory wird von 46 Karten gebildet, auf den 23 Bilder der ausgewählten Internationalismen (die Bilder entsprechen den Begriffen aus den Karten – siehe Übung 2) und dazu 25 passende Wörter dargestellt werden. Man spielt idealerweise zu dritt. Falls die Schüler ein Paar(Bild + passendes Wort) finden, müssen sie das Wort noch richtig aussprechen, um die Karten zu gewinnen.

5.2 Deutsche Bahn – Wise Guys

Thema	Bahnreisen, Dialog am Schalter, Abkürzungen für Thema „Am Bahnhof“				
Ziel	Präsentation des Themas Reisen mit dem Zug, Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen				
Zeit	45 Min.	Niveau	A1 – A2	Sozialform	GA, Bewegung in der Klasse
Medien	Mehrere Computer mit dem Internetanschluss (am besten im Computerraum), AB				

Das Arbeitsblatt zum Thema Bahnreisen dient als eine Unterlage für die Stationsarbeit. Schüler bilden 5 Gruppen, die allmählich alle 6 Stationen nach ihrem eigenen Tempo bearbeiten. Es ist vorteilhaft, wenn weniger Gruppen als Stationen gebildet werden. Damit sichert man, dass die Gruppen stetig ohne größere Pausen arbeiten können. Idealerweise verläuft der Unterricht im Computerraum, um genug Computer zur Verfügung zu haben.

Die Anweisungen wie z.B. *Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.* werden auf große Blätter mit den tschechischen Übersetzungen aufgeschrieben und an die Wand aufgehängt.

Station I – Wortschatz zum Thema Bahnreisen

Thema	Bahnreisen				
Ziel	Wortschatz zum Thema Bahnreisen verbreiten				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	GA, Bewegung im Klassenraum	Zeit	5 Minuten
Hilfsmittel	AB				

Beschreibung der Aktivität

Der Teil *a* präsentiert 5 Bilder, die thematisch mit dem Bahnreisen verbunden sind: *der Bahnhof, der Bahnsteig, das Gleis, der Zug* und auch *in der Schlange stehen* - eine Wortverbindung, die im Lied Deutsche Bahn auftritt. Den Bildern sollen die Wörter zugeordnet werden.

Im Teil *b* gibt es die wichtigen und sehr praktischen Sätze, die man sehr oft während der Fahrt mit dem Zug hören kann. Den deutschen Sätzen soll man die tschechischen Übersetzungen zuordnen. In beiden Teilen der ersten Station handelt es sich also um Zuordnungsübungen.

Station II – Arbeit mit dem Videoclip

Thema	Bahnreisen
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln
Niveau	A1 - A2
Sozialform	GA, Bewegung im Klassenraum
Hilfsmittel	AB
Zeit	5 Minuten

Beschreibung der Aktivität

An der Station II stehen die Computer zur Verfügung, weil in dieser Aufgabe mit dem Videoclip des Lieds Deutsche Bahn gearbeitet wird. Die Schüler sehen den Videoclip und bringen folgende Wörter wie *Feuer auf dem Bahnhof, der Zugführer mit dem Mikrofon*, oder *eine Kuh auf den Schienen* in die richtige Reihenfolge.

Station III – Abkürzungen der Zuggattungen

Thema	Bahnreisen, Abkürzungen für Thema „Am Bahnhof“				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen und Schreiben entwickeln				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	AB, Bewegung im Klassenraum	Zeit	5 Min.

Hilfsmittel	AB
--------------------	----

Die Station III bietet den Schülern die Möglichkeit an, die häufig benutzen Abkürzungen, wieder thematisch mit dem Bahnreisen verbunden, kennen zu lernen. Den Schülern ist es erlaubt, im Handy im Internet surfen und die Bedeutungen der Abkürzungen zu finden. Die Schüler sollen 6 Erklärungen den ausgewählten Abkürzungen zuschreiben.

Station IV – Arbeit mit dem Text des Lieds

Thema	Bahnreisen
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln
Niveau	A1 - A2
Sozialform	GA, Bewegung im Klassenraum
Hilfsmittel	AB
Zeit	5 Minuten

In der Station IV arbeitet man mit dem Text des Lieds. Die Aufgabe ist, die Sätze, oder die Wörter, die im Text des Lieds auftreten, in die richtige Reihenfolge zu bringen. Falls die Schüler den einigen Wörtern nicht verstehen, ist es ihnen erlaubt, im Wörterbuch zu suchen.

Station V – Arbeit mit dem Text des Lied – Antonyme suchen

Thema	Bahnreisen				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen entwickeln.				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	GA, Bewegung im Klassenraum	Zeit	5 Min.
Hilfsmittel	AB, Wörterbuch, Handy				

Die Schüler haben an dieser Station den ganzen Text des Lieds zur Verfügung. Sie suchen in ihm die Gegenteile zu den Wörtern wie: *der Ankunft, sitzen, kurz* usw. Sie

haben auch das Wörterbuch zur Verfügung. Eventuell gibt es auch Möglichkeit, das Handy zu benutzen.

Station VI – Dialog am Schalter

Thema	Bahnreisen			
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen und Sprechen entwickeln			
Niveau	A1 - A2	Sozialform	GA, Bewegung im Klassenraum	Zeit 5 Min.
Hilfsmittel	AB, Handy			

Der Lückentext an der Station VI stellt einen typischen Dialog zwischen dem Verkäufer und dem Kunden am Schalter dar. Der Dialog beinhaltet die wichtigen Ausdrücke, die man sich aneignen soll, falls man die Fahrkarte für die Zugfahrt kaufen will. Am Anfang der Übung haben die Schüler den Wortschatz zur Verfügung, den man in die Lücken ergänzen soll. Nachher bereiten die Schüler ein Rollenspiel vor, in dem man den ähnlichen Dialog übt. Der Dialog soll mindestens 6 Informationen beinhalten und wird zwischen einem Verkäufer und zwei Reisenden verlaufen. Den Dialog spielen die Schüler auf Handy ein und schicken nachher die Mp3 Aufnahme der Lehrerin.

5.3 Einfach klein sein

Thema	Die Pflichten, der Tagesablauf, die Hobbys, die Beziehung zwischen Eltern und Kindern				
Ziel	Wiederholung des Wortschatzes zum Thema Hobbys und Tagesablauf Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben Wiederholung und Üben der Modalverben				
Niveau	A1-A2	Sozialform	Bewegung in der Klasse, •, GA	Zeit	2 Unterrichtsstunden
Hilfsmittel	Karten mit Zeichnungen von verschiedenen Hobbys, AB, Computer mit dem Internetanschluss, Whiteboard				

1. Übung: Bewegungsspiel – Suche die Bilder!

Thema	Hobbys				
Ziel	Wiederholung des Wortschatzes zum Thema Hobbys				
Niveau	A1 – A2	Sozialform	Bewegung in der Klasse, •, GA	Zeit	6 Minuten
Hilfsmittel	Karten mit Zeichnungen von verschiedenen Hobbys				

Beschreibung der Aktivität

Wie bekannt ist, sind die Bewegungsaktivitäten für jede Phase im Unterricht geeignet. Die folgende Aktivität, die gleich am Anfang des Unterrichts eingesetzt wird, dient als eine sehr gute Erfrischung für die Schüler, die die meiste Zeit in der Schule leider nur sitzen.

Die Lehrerin bittet ein Paar Schüler am Anfang des Unterrichts, die Karten mit den Bildern (siehe Bildanhang im AB Einfach klein sein) auf verschiedene Plätze des Klassenzimmers zu platzieren. Die Schüler haben 2 Minuten, um im Klassenraum zu spazieren und sich alle Karten mit Zeichnungen von verschiedenen Hobbys

anzuschauen. Ihre Aufgabe ist, die meisten und am besten alle Hobbys im Kopf zu behalten. Nach dem Ende der Aktivität setzen sich die Schüler und schreiben die Sätze in Präsens, in denen die Hobbys aus Karten benutzt werden. Beispiel: *Ich spiele Gitarre.* oder *Er/sie spielt Gitarre.* Falls sich die Schüler an keine Hobbys mehr erinnern können, arbeitet man zu zweit oder in Gruppen und hilft man miteinander. Dazwischen legt die Lehrerin die Karten auf die Bänke – immer eine Karte für einen Schüler. Nach dem Aufschreiben der Sätze wird eine Kontrolle durchgeführt. Ein nach dem anderen zeigen die Schüler ihre Karte und sagen den, zu der Zeichnung passenden, Satz. Die Anderen hören zu und kontrollieren.

Inspiration: (s. MÜLLEROVÁ 2000)

2. Übung: Welche Wörter hörst du? Bilde die richtige Reihenfolge.

Thema	Tagesablauf, Hobbys				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen und Hörverstehen entwickeln				
Niveau	A1-A2	Sozialform	•	Zeit	4 Min.
Hilfsmittel	AB				

Beschreibung der Aktivität

In der Übung gibt es verschiedene Wörter, die meistens im Lied (bis 1:12) vorkommen. Einige von ihnen treten im Lied aber nicht auf. Die Schüler hören zweimal das Lied bis 1:12 und ordnen die Wörter in die richtige Reihenfolge. Diese Übung ist eine Vorbereitungsphase für die Übung 3.

3. Übung: Hör zu und bilde das Lied!

Thema	Tagesablauf, Hobbys				
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen entwickeln				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	GA , Bewegung in der Klasse	Zeit	8 Minuten
Hilfsmittel	Blätter Papier				

Beschreibung der Aktivität

Jeder Schüler erhält ein großes Blatt Papier mit einem kurzen Ausschnitt des Textes (siehe Tabelle unten). Meistens handelt es sich um die Hälften des Satzes. Die Schüler stehen, halten die Blätter und stellen sich während des Hörverstehens in die Reihe, damit sie die Texte auf den Blättern in die richtige Reihenfolge bringen. Man hört das Lied bis 1:00 zweimal, damit die Schüler eine Möglichkeit haben, den potenziellen Fehler zu korrigieren. Während dieser Aktivität zeigt man auch deutlich die Zusammenarbeit und Organisationsfähigkeit der Schüler. Zum Schluss werden die Karten mit dem Text von den Schülern gelesen und übersetzt.

meine Eltern möchten	dass ich mal Karriere mach´
deswegen soll ich tausend Sachen machen	jeden Tag
ich soll die Dinge lernen	um die es geht im Leben
deswegen muss ich Schach spielen	und Chinesisch reden
ich muss	der Beste sein
und alles nur	weil ich angeblich so talentiert bin

4. Übung: Beschreibe den Tag des Jungens.

Thema	Tagesablauf, Hobbys				
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Sprechen erweitern, die Modalverben üben				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	U-Form, (•••)	Zeit	8 Minuten
Hilfsmittel	AB				

Beschreibung der Aktivität

Die Schüler sehen den Videoclip und beschreiben mündlich zu zweit den Tagesablauf des Jungens. Sie sollen die Modalverben benutzen. Zur Verfügung steht ihnen der zu

dem Thema bezogene Wortschatz. Die Lehrerin kontrolliert den Verlauf der Aktivität und korrigiert die eventuellen Fehler.

5. Übung: Beschreib mit 5-7 Sätzen deinen idealen Traumtag.

Thema	Tagesablauf, Hobbys
Ziel	Sprachfertigkeit Schreiben erweitern, die Modalverben üben
Niveau	A1 - A2
Sozialform	•,U-Form, GA, Bewegung im Klassenraum
Hilfsmittel	AB
Zeit	5 Minuten (Schreiben)

Beschreibung der Aktivität

Die folgende Übung bietet den Schülern an, ihre Fantasie und Kreativität einzusetzen. Die Lehrerin betont sofort am Anfang der Aktivität, dass die Schüler die Arbeitsblätter nicht unterschreiben dürfen. Man soll in der Übung einen Traumtag beschreiben, während man wieder die Modalverben übt. Falls die einigen Schüler früher fertig mit dem Schreiben sind, können sie zu dem Text auch eine Zeichnung hinzufügen. Lehrer(in) sammelt die Blätter, nummeriert sie und platziert sie zufällig auf die Bänke.

Variante I (Bewegung im Klassenraum)

Die Schüler bewegen sich im Klassenzimmer und raten, wem die Texte gehören. Man erwartet, dass sich die Schüler nach mehreren Jahren der Schulpflicht miteinander mehr oder weniger kennen und können sie deswegen die Vorliebe ihrer Mitschüler gut abschätzen. Sie schreiben ihre Tipps, den Nummer mit den Namen, in ihr Heft auf. Zum Schluss werden die Autoren von den Texten verraten. Die Lehrerin bietet den Schülern eine Möglichkeit an, ihre Texte vorzulesen. Diese Übung soll aber eher freiwillig verlaufen werden.

Variante II (Bewegung im Klassenraum)

Die Schüler bewegen sich im Klassenraum, lesen die Texte und geben den „Pluspunkt“ drei von den Texten, die ihnen am meisten gefallen. Unter den Bedingungen, dass die 3 Autoren der meist beliebtesten Texte zustimmen, können ihre Texte vorgelesen werden.

Variante III (Gruppenarbeit)

Man bildet die Gruppen nach 3-4 Leuten. Jede Gruppe erhält von der Lehrerin ein paar Blätter mit Texten. Man liest in den Gruppen die Texte vor und ratet man, wem der Text gehört. Man kann auch den besten Text auswählen und diesen dann, mit der Zustimmung des Autors, vor der ganzen Klasse vorzulesen.

Variante IV (Bewegung im Klassenraum)

Jeder Schüler erhält einen Text. Es gibt dann 2 Minuten, um den Text zu lesen und die eventuellen Probleme mit dem Verständnis mit der Lehrerin zu besprechen. Nachher sucht man den Autor des Textes und stellt man die Kontrollfragen wie z.B.: „Möchtest du (an deinem Traumtag) Computerspiele spielen?“ oder „Musst du (an deinem Traumtag) in die Schule gehen?“. Wie schon erwähnt wurde, das Ziel der Übung ist, mit der Hilfe von den Kontrollfragen den Autor des Textes zu finden.

4. Übung: Schreib den Comic. (AB – Übung 4)

Thema	Comic				
Ziel	Sprachfertigkeit Schreiben entwickeln				
Niveau	A1	Sozialform	•	Zeit	Es handelt sich um Hausaufgabe – also je nach der Fähigkeit des einzelnen Studenten
Hilfsmittel	AB mit dem Comic				

Dieser Comic kann sehr gut als die Hausaufgabe benutzt werden. Die Schüler ergänzen die Blasen zu den Szenen aus dem Video nach ihrer eigenen Phantasie. Humor und Kreativität sind willkommen. Mit den Texten wird dann in einer von den nächsten Stunden gearbeitet.

5. Übung: Ordne den Dialog dem Bild zu.

Thema	Kommunikation zwischen Kindern und Eltern				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen entwickeln				
Niveau	A1	Sozialform	Bewegung im Klassenraum	Zeit	5 Minuten
Hilfsmittel	AB mit den ausgewählten Dialogen, die die Schüler selbst in den Comic geschrieben haben				

Beschreibung der Aktivität

Die Lehrerin platziert die nummerierten Bilder aus dem Video auf verschiedene Plätze im Klassenzimmer. Die Schüler bekommen ein AB mit den ausgewählten Dialogen, die sie in den Comic geschrieben haben. Ihre Aufgabe ist, die passenden Dialoge zu den Bildern zu finden.

6. Spiele den Dialog!

Thema	Kommunikation zwischen Kindern und Eltern				
Ziel	Sprachfertigkeit Sprechen erweitern				
Niveau	A1	Sozialform	••• , GA	Zeit	10 Minuten
Hilfsmittel	AB - Die ausgewählte Szene aus dem Comic				

Beschreibung der Aktivität

Die Schüler bilden die Gruppen zu zweit, maximal zu dritt, je nach der Zahl der Personen auf dem ausgewählten Bild. Jede Gruppe wählt ein Bild aus dem Comic. Die Aufgabe ist, den Dialog vorzubereiten, indem die Szene aus dem Bild dargestellt wird. Die Schüler spielen nicht nur die aktuelle Situation auf dem Bild, sondern auch die

weitere Entwicklung der Szene. Die Lehrerin kontrolliert die Arbeit an den Dialogen und steht den Schülern zur Verfügung, falls sie ihre Hilfe brauchen. Die Gruppen werden dann von der Lehrerin aufgefordert, ihre Dialoge zu präsentieren. Die anderen Schüler raten, um welchen Dialog bzw. um welches Bild aus dem Comic, es sich handelt.

5.4 Einmal um die Welt – CRO

Thema	Reise um die Welt, Freizeit, Spaß
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen
Niveau	A1-A2
Sozialform	•, •-•, GA, Bewegung in der Klasse
Medien	Arbeit an dem Lied: ein Computer mit dem Internetanschluss, ein Whiteboard, A3 Blatt, Arbeit an dem Projekt: A2 Quartformat, mehrere Computer mit dem Internetanschluss, Drucker, Pastellstifte, Klebstoff, Scheren, Whiteboard
Zeit	Arbeit an dem Lied: 45 Minuten Projektunterricht: 5 Unterrichtsstunden

Das Lied *Einmal um die Welt* dient in diesem Fall als der Input für den Projektunterricht. Thema des Projekts entspricht dem Namen des Lieds, es wird nämlich von den Schülern ein Itinerar der Reise um die Welt bearbeitet. Damit werden auch die Bedingungen für den fächerübergreifenden Unterricht erfüllt. Die Kenntnisse aus der deutschen Sprache, der Geographie und teilweise auch aus der Geschichte werden in diesem Projekt verbunden. Die Gruppenarbeit wird die Kooperation und Teamfähigkeit fördern.

1. Übung: Bringe die Strophen in die richtige Reihenfolge.

Thema	Reise um die Welt, Freizeit, Spaß				
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln.				
Niveau	A1, A2	Sozialform	GA	Zeit	10 Minuten
Medien	AB				

Beschreibung der Aktivität

Jede Gruppe (optimal zu dritt) bekommt zwölf A5 Blätter, auf denen die einzelnen Strophen des Lieds sind. Der Text wird zum ersten Mal gelesen, dabei wird von der Lehrerin erklärt, dass man noch nicht alles verstehen muss. Nachher wird das Lied abgespielt, und die Strophen werden von den Schülern in die richtige Reihenfolge gebracht. Man hört das Lied zweimal, wenn es nötig ist, dreimal.

2. Übung: Ordne dem deutschen Text des Lieds den tschechischen Text zu. Übersetze die unbekanntenen Wörter und ergänze den Lückentext.

Thema	Freizeit, Spaß, Geld, Reise um die Welt				
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln.				
Niveau	A1, A2	Sozialform	GA, •	Zeit	15 Minuten
Medien	A5 Blätter mit dem deutschen Text des Lieds, Blätter mit dem tschechischen Text des Lieds, AB				

Diese Übung knüpft an die vorherige Übung 1. Den Schülern werden die Blätter mit dem tschechischen Text des Lieds, in Strophen geteilt, gegeben. Die Aufgabe ist, den deutschen Strophen den tschechischen Text zuzuordnen. Nachher werden die Texte gelesen, verglichen, die unbekanntenen Wörter übersetzt und in den Glossar auf dem Arbeitsblatt aufgeschrieben. Nachher wird das Lied zweimal abgespielt, um den Lückentext zu ergänzen. Man spielt das Lied absichtlich langsamer ab. Man verringert die Geschwindigkeit auf den Wert 0.75. Das ursprüngliche Tempo des Lieds wäre für Hörverstehen nämlich sehr schnell.

3. Übung: Finde die Anglizismen.

Thema	Freizeit, Spaß				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen und Schreiben entwickeln.				
Niveau	A1 - A2	Sozialform	• eventuell GA	Zeit	5 Minuten
Medien	AB				

Übung 3 knüpft an die Übung 2. Folgende Aufgabe zielt auf die Verbindung der Kenntnisse aus der deutschen und englischen Sprache. Man arbeitet mit der Tabelle im Arbeitsblatt, wo sieben Wörter aufgeschrieben sind, die den sieben Anglizismen im Lied entsprechen. Die Aufgabe ist, die sechs (ein Beispiel ist schon aufgeschrieben) entsprechenden Anglizismen zu finden und in die Tabelle aufzuschreiben.

4. Übung: Ergänze die Informationen auf die Weltkarte.

Thema	Reise um die Welt, Geographie				
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen und Sprechen erweitern				
Niveau	A1, A2	Sozialform	GA	Zeit	5 Minuten
Medien	AB				

Man arbeitet wieder mit dem Text des Lieds, in dem man drei Namen der Städte und drei Namen der Himmelsrichtungen finden und folgend in die Weltkarte eintragen soll. Außerdem sollen die Schüler auch die Namen der Kontinente und die vierte Himmelsrichtung eintragen. Diese Informationen dürfen eventuell im Internet im Handy von den Schülern gefunden werden. Diese letzte Übung, die sich zum Lied bezieht, dient als eine Übergangsphase zwischen der Arbeit mit dem Lied und dem Projekt.

5. Projekt – Reise um die Welt

Thema	Reise um die Welt, Freizeit, Spaß,
Ziel	Sprachfertigkeit Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen entwickeln
Niveau	A1 - A2
Sozialform	GA
Medien	A2 Quartformat, mehrere Computer mit dem Internetanschluss, Drucker, Pastellstifte, Klebstoff, Scheren, Whiteboard
Zeit	5 Unterrichtsstunden

Das Ziel des Projekts, an dem die Schüler in Gruppen zu dritt arbeiten, ist den Verlauf der Reise um die Welt in die Weltkarte einzutragen und eine Präsentation zu bilden, die eine Weltreise beschreibt. Wie schon erwähnt, handelt es sich um ein fächerübergreifendes Projekt, in dem die deutsche Sprache mit der Geographie verbunden wird.

Schritt 1 – Plan der Reise gestalten

Jede Gruppe plant ihre Reise um die Welt mit Rücksicht auf die folgenden Rahmenbedingungen durch.

Rahmenbedingungen:

1. Die Reise muss mindestens **4 Kontinente** umfassen.
2. Die Reise muss mindestens **9 Aufenthalte** umfassen, d.h., jeder Teilnehmer der Gruppe denkt mindestens **3 Stationen** aus.
3. Jedem Reiseziel müssen mindestens **5 Informationen** und mindestens **3 Bilder** zugeordnet werden, die auf der Landkarte dargestellt werden.
4. Jedem Reiseziel wird auch die Information über **Datum der Ankunft** und der **Abfahrt** zugeordnet, d.h., die **Länge des Aufenthalts**.
5. Für ganze Reise gibt es imaginäre **3 Monate** zur Verfügung.
6. Jedem Reiseziel wird auch die **Information über Unterkunft** zugeordnet.
7. Auf die Weltkarte werden auch mit der Hilfe von Zeichnungen oder Bildern die ausgewählten **Verkehrsmittel** dargestellt.

Die Rahmenbedingungen werden auf A2 Blatt gedruckt und an die Wand aufgehängt. Jede Gruppe bekommt ein Blatt mit einer von den Rahmenbedingungen auf Tschechisch geschrieben. Ihre Aufgabe ist, die tschechische der deutschen Rahmenbedingungen zuzuordnen, um einen Übersicht auf Deutsch und auch auf Tschechisch zur Verfügung zu haben. Die einzelnen Blätter kleben die Schüler auf A2 Blatt zu den deutschen Rahmenbedingungen.

Schritt 2 – Weltreise in die Weltkarte eintragen

Zur Verfügung steht den Kindern ein Quadratformat A2, auf den man zum ersten Mal die vereinfachte Landkarte zeichnet. Folgend markiert man die Reise mit allen Informationen, die im Schritt 1 erwähnt wurden.

Schritt 3 – Präsentation der Reisen

Die Präsentationen werden nicht vor der ganzen Klasse, sondern immer vor einer anderen Gruppe durchgeführt. Während der Präsentation sollen alle drei Teilnehmer der Gruppe sprechen. Ziel der Präsentation ist, die Reise so gut wie möglich den Mitschülern vorzustellen. Dabei werden selbstverständlich interessante geographische Informationen angeführt. Absichtlich präsentieren die Gruppen mehrmals ihre Reise. Dank der Wiederholung befestigen die Schüler sowohl die neuen deutschen als auch die geographischen Kenntnisse. Die Weltkarten können die Wände des Klassenzimmers schmücken.

5.5 Nur in meinem Kopf – Andreas Bourani

Thema	Phantasie, Phantasiewelt
Ziel	Wiederholung der grammatischen Struktur <i>es gibt</i> und der Konjunktionen <i>aber</i> und <i>sondern</i> . Sprachfertigkeit Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen entwickeln.
Niveau	A1-A2
Sozialform	•, ••, GA, Bewegung in der Klasse
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, ein Whiteboard, A3 Blatt,
Zeit	45 Minuten

1. Übung: Was gibt es im Videoclip?

Thema	Phantasie, Phantasiewelt
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln. Wiederholung der grammatischen Struktur <i>es gibt</i> und der Konjunktionen <i>aber</i> und <i>sondern</i> .
Niveau	A1-A2
Sozialform	•
Medien	AB, Computer mit dem Internetanschluss
Zeit	6 Minuten

Beschreibung der Aktivität

In der ersten Übung sollen sich die Schüler nicht auf den Text des Lieds konzentrieren, sondern auf den Videoclip. Die manchen Ausdrücke in der Tabelle beschreiben genau die Gegenstände, die Personen oder die Szenen im Videoclip. Im Vergleich dazu sind

die anderen Ausdrücke teilweise abgeändert. Die Aufgabe der Schüler ist, die richtigen Ausdrücke, die die realen Situationen im Videoclip beschreiben, anzukreuzen.

Bevor man den Videoclip abspielen lässt, wird die analytisch-deduktive Grammatikvermittlung benutzt, um den Unterschied zwischen den Konjunktionen *aber* und *sondern* zu erklären. Von zwei Beispielsätzen kann man die Regel für die Benutzung beider Konjunktionen ableiten.

Nach dem Ende des Videoclips gibt es noch eine Minute Zeit für Beendigung der Aufgabe. Nachher antworten die Schüler auf die Frage: „Was gibt es im Videoclip(nicht)?“. Die Schüler müssen im ganzen Satz und mit der Hilfe von Konjunktionen *aber* oder *sondern* antworten. Die Schüler können diesen Teil der Aufgabe als die Gruppenarbeit machen. Folgend sagt jeden Gruppe einen Satz, um eine Kontrolle der richtigen Ergebnissen zu machen.

2. Übung: Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge und finde die tschechische Übersetzung.

Thema	Phantasie, Phantasiewelt				
Ziel	Sprachfertigkeit Hörverstehen und Leseverstehen entwickeln.				
Niveau	A1-A2	Sozialform	Bewegung im Klassenraum	Zeit	12 Minuten
Medien	Große Blätter Papier mit den Sätzen aus der Übung 2 (AB), Computer mit dem Internetanschluss				

Beschreibung der Aktivität

Die zweite Übung konzentriert sich auf den Text des Lieds. Jeder Schüler hält ein großes Blatt mit dem deutschen Satz aus der Übung 2 im AB. Sie hören das Lied zweimal und bilden eine Reihe, in der sie die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Dazwischen legt die Lehrerin die Blätter mit den tschechischen Sätzen aus der Übung 2 auf die Bänke. Nach der Kontrolle des ersten Teils der Übung, bewegen sich die Schüler frei im Klassenraum, lesen die Blätter mit den Sätzen und suchen das tschechische Äquivalent für ihre deutschen Sätze. Die Schüler lesen folgend die deutschen Sätze mit

der Übersetzung und kontrollieren sich miteinander. Nachher gehen sich sie wieder hinsetzen und lösen die Übung 2 im AB.

3. Übung: Was gibt es auf dem Bild?

Thema	Phantasie, Phantasiewelt
Ziel	Sprachfertigkeit Schreiben üben. Wiederholung der grammatischen Struktur <i>es gibt</i> .
Niveau	A1-A2
Sozialform	•, eventuell ••
Medien	AB
Zeit	5 Minuten

Die Übung drei knüpft mit ihrem Zielen an die Übung 1. Man soll die grammatische Struktur „es gibt“ diesmal schriftlich üben. Die Schüler beschreiben die Bilder, die sie aus dem Videoclip kennen.

4. Übung: Beschreibe und zeichne deine Phantasiewelt.

Thema	Phantasie, Phantasiewelt				
Ziel	Sprachfertigkeit Schreiben und Leseverstehen entwickeln.				
Niveau	A1	Sozialform	•, Bewegung im Klassenraum, GA	Zeit	12 Minuten
Medien	AB, Blätter mit den Zeichnungen				

Beschreibung der Aktivität

Auch in der Übung 4 soll die grammatische Struktur „es gibt“ geübt werden, diesmal auf sehr phantasievolle Art und Weise. In der Übung soll eine eigene Phantasiewelt beschrieben werden. Kreatives Schreiben spielt nämlich eine unentbehrliche Rolle im FSU. Zum Text wird auch die Zeichnung von den Schülern gemacht.

Variante I

Die Texte und Zeichnungen werden von der Lehrerin gesammelt und gemischt. Keine Materialien sollen unterschrieben werden. Die Zeichnungen legt man auf die Bänke, die Texte werden an die Schüler verteilt. Niemand darf ihren eigenen Text bekommen. Man liest den Text und nach den Informationen sucht man die passende Zeichnung.

Variante II

Die Texte und Zeichnungen werden von der Lehrerin gesammelt und gemischt. Keine Materialien sollen unterschrieben werden. Die Texte legt man auf die Bänke, die Zeichnungen werden an die Schüler verteilt. Niemand darf ihre eigenen Zeichnungen bekommen. Man sucht unter den Texten die richtige Beschreibung der Zeichnung.

Variante III

Die Texte und Zeichnungen werden von der Lehrerin gesammelt und gemischt. Keine Materialien sollen unterschrieben werden. Die Zeichnungen legt man auf die Bänke, um eine imaginäre Galerie zu bilden. Die Schüler bewegen sich frei in der Galerie, sehen sich die Zeichnungen an und nach 2 Minuten wählt jeder von ihnen ein Bild aus. Man bildet die Gruppen zu viert (man kann aus zwei Bänken einen Stammtisch zusammenstellen), setzt man sich an den Stammtisch, beschreibt man idealerweise mit der Hilfe von der grammatischen Struktur *es gibt* die Zeichnungen und spricht man miteinander über sie. Dabei antwortet man auf die Fragen: Was gibt es auf dem Bild? Was gefällt mir? Was gefällt mir nicht? Nach 2 Minuten sucht man den anderen Tisch und führt man die einfache Diskussion mit den anderen Mitschülern.

5. Übung: Höre das Lied und ergänze den Lückentext.

Thema	Phantasie, Phantasiewelt
Ziel	Sprachfertigkeit Schreiben und Leseverstehen entwickeln.
Niveau	A1-A2
Sozialform	•
Medien	AB
Zeit	10 Minuten

Der Lückentext kann entweder im Unterricht oder als Hausaufgabe benutzt werden. Die Schüler haben die Wörter zur Verfügung, die man in die Lücken ergänzen soll. Sie können aber auch versuchen, rein nur nach dem Hörverstehen den Text ergänzen. Mit dem Text kann man das Lied singen. Dank der leichten Klangharmonie (4 Akkorde) können die musikbegabten Lehrer oder selbst die Schüler das Lied mit der Gitarre oder mit dem Piano begleiten.

5.6 Schokolade – Deine Freunde

Thema	Gemüse und Obst
Ziel	Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Schreiben und Sprechen erweitern, ausgewählte Adjektive wiederholen
Niveau	A1-A2
Sozialform	••, GA, Bewegung in der Klasse
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, ein Whiteboard, A3 Blatt,
Zeit	45 Minuten

1. Übung: Welche Schokoladensorten kennst du? Was ist deine Lieblingsschokolade?

Thema	Schokolade				
Ziel	Wortschatz zum Thema Schokolade erweitern				
Niveau	A1-A2	Sozialform	GA	Zeit	5 Minuten
Medien	Die Tafel oder A3 Blätter				

Beschreibung der Aktivität

Am Anfang diskutiert man kurz im Bezug auf den Namen des Lieds. Man diskutiert über Schokoladensorten, verschiedene Füllungen und über Lieblingsschokoladen der Schüler. Es ist empfehlenswert, die Ideen aus dem Brainstorming in den Assoziogramm an die Tafel aufzuschreiben, oder die Schüler in Gruppen selbst an den Assoziogrammen auf den A3 Blättern arbeiten lassen. Selbstverständlich unterstützt die Arbeit der Schüler die Lehrerin mit Fragen zum Thema wie z.B.: „Welche Schokoladensorten kennt ihr?“ usw.

2. Übung: Lies kurz den Text des Lieds *Schokolade* von der Band *Deine Freunde* und hör das Lied nachher. Welche Wörter sind falsch?

Thema	Schokolade, Obst- und Gemüsesorten				
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben				
Niveau	A1-A2	Sozialform	•	Zeit	10 Minuten
Medien	AB				

Beschreibung der Aktivität

Der Text wird von den Schülern kurz gelesen und dann wird das Lied abgespielt. Man soll betont werden, dass man noch nicht alles verstehen muss. Man hört das Lied zweimal, um alle falschen Wörter zu finden. Es stehen die Wörter zur Verfügung, die man anstatt der falschen Wörter ergänzen kann. Man hört das Lied zum dritten Mal, eventuell zum vierten Mal und ergänzt man die richtige Wörter, eventuell auch mit dem Tempo 0.75. Man kann auch zu zweit arbeiten.

3. Übung: Wie heißen die Obst- und Gemüsesorten?

Thema	Obst- und Gemüsesorten				
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeiten Sprechen				
Niveau	A1-A2	Sozialform	•• oder GA	Zeit	5 Minuten
Medien	AB				

Beschreibung der Aktivität

Die Übung drei enthält die Bilder der Obst- und Gemüsesorten, die im Videoclip auftreten. Die Aufgabe der Schüler ist, ihre Namen aufzuschreiben. Folgend arbeitet man mit den Adjektiven, die während der Beschreibung der Obst- und Gemüsesorten nützlich sind. Man spielt die kurzen Dialoge nach dem Musterdialog im Arbeitsblatt.

A: Es ist klein, rund und orange. Was ist das?

B: Ist es eine Orange?

A: Ja.

4. Übung: Welche Obst- oder Gemüsesorten sind deine Mitschüler?

Thema	Obst- und Gemüsesorten				
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Sprechen und Schreiben				
Niveau	A1-A2	Sozialform	•••	Zeit	10 Minuten
Medien	AB				

Jeder Schüler zieht ein Kärtchen mit dem Namen der Obst- oder Gemüsesorten. Das Kärtchen soll niemandem anderen gezeigt werden. Man spaziert nachher im Klassenraum und fragt die Mitschüler nach dem Musterdialog unten. Man schreibt die erworbenen Informationen ins Kontrollblatt auf (Name des Schülers + Gemüse- oder Obstsorte). Es soll alle Mitschüler erkannt werden.

A: Wie bist du?

B: Ich bin rot, grün, gelb und rund.

A: Bist du ein Apfel?

B: Ja.

5.7 So oder so – Bosse

Thema	Leben, Liebe, Lebensprobleme
Ziel	Wiederholung der Präpositionen mit Dativ und Akkusativ Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben
Niveau	A1-A2
Sozialform	••, GA, Bewegung in der Klasse
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, ein Whiteboard, A3 Blatt, Kärtchen aus der Übung 2(AB)
Zeit	45 Minuten

1. Übung: Beschreibt mündlich den Videoclip!

Thema	Gegenstände in der Stadt, Tanzen				
Ziel	Wiederholung der Präpositionen Dativ und Akkusativ, Erweiterung des Wortschatz zum Thema Gegenstände in der Stadt				
Niveau	A1-A2	Sozialform	GA	Zeit	15 Minuten
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, ein Whiteboard, A3 Blatt				

Beschreibung der Aktivität

Die Schüler arbeiten in den Gruppen, idealerweise zu dritt. Sie sehen zweimal den Videoclip und schreiben die Wörtern auf, die die Gegenstände und Aktivitäten im Videoclip beschreiben. Man kann auch verschiedene kleine Details beschreiben, die sich nicht im Zentrum des Geschehens befinden. Die Wörter werden von den Schülern auf A3 Blatt aufgeschrieben. Es ist auch möglich, das Blatt in Hälften zu teilen, um auf eine Hälfte die Substantive und auf die andere die Verben zu schreiben.

Bevor die Schüler den Videoclip zum dritten Mal sehen, klebt man die Blätter an die Wand, um den Wortschatz miteinander zu erweitern. Die Schüler lesen die Wörter und vergleichen den Wortschatz mit den anderen Gruppen. Die Schüler haben eine Möglichkeit, nach den neuen unbekanntenen Wörtern ihre Mitschüler zu fragen – selbstverständlich auf Deutsch. Damit wird gegenseitig der Wortschatz erweitert.

Zum dritten Mal spielt man den Videoclip absichtlich langsamer ab. Man verringert die Geschwindigkeit auf den Wert 0.75. Damit gewinnen die Schüler bessere Bedingungen für die nächste Aufgabe. Man soll nämlich in den Gruppen den Videoclip zum dritten Mal sehen und gleichzeitig ihn so gut wie möglich zusammen zu beschreiben. Den Schülern kann die Aufgabe von der Lehrerin noch folgend annähern: „Stellt euch vor, dass ihr einen blinden Freund habt. Ihr hört zusammen ein Lied, aber er sieht den Videoclip nicht. Er bittet euch, ihm den Videoclip zu beschreiben.“ Das gleiche Prinzip gilt auch in der Beschreibung von persönlichen Erlebnissen. Man will sie meistens auch sehr detailliert und realistisch beschreiben. Deswegen ist diese Übung sehr praktisch orientiert.

Um die effektive Arbeit von allen Schülern in der Gruppe zu erreichen, bekommt jeder Schüler 5 Kärtchen. Wenn einen Satz gesagt wird, kann sein Autor das Kärtchen beiseite legen. Man soll aber betont werden, dass man gegenseitig in der Gruppe nicht wetteifert, sondern kooperiert. Das Ziel ist, den Videoclip zusammen so gut wie nur möglich zu beschreiben. Die Arbeit in den Gruppen wird während der Aktivität von der Lehrerin kontrolliert.

In Rahmen der Beschreibung sollte die grammatische Struktur „es gibt“ und die Präpositionen mit Dativ und Akkusativ benutzt werden. Die Präsentation und Erklärung beider grammatischen Erscheinungen sollte schon in den vorherigen Stunden verlaufen werden.

2. Übung: Höre das Lied. Nimm das Wort, wenn du es hörst.

Thema	Leben, Liebe, Lebensprobleme
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen und Leseverstehen

Niveau	A1- A2
Sozialform	Bewegung in der Klasse
Medien	ein Computer mit dem Internetanschluss, Kärtchen aus der Übung 2 (AB)
Zeit	6 Minuten

Beschreibung der Aktivität

Am Anfang der Aktivität bildet man von den Stühlen in der Mitte der Klasse einen Kreis, damit die Sitzen an der Außenseite sind. Die Kärtchen mit den Wörtern aus der Tabelle in der Übung 2 (AB) werden von der Lehrerin an die Schüler verteilt und folgend von ihnen gleichmäßig auf die Sitzen platziert. Die Schüler gehen um den Kreis rundherum, lesen die Wörtern auf den Kärtchen und fragen der Lehrerin nach eventuellen neuen unbekanntem Liedern. Folgend lässt man das Lied abspielen. Die Schüler gehen um den Kreis herum, hören das Lied, lesen die Wörter auf den Kärtchen und im Moment, wenn sie das Wort auf dem Kärtchen hören, nehmen sie es. Es muss immer betont werden, dass man gegenseitig nicht wetteifert. Es gibt keinen Gewinner, der die meisten Karten hält. Folgend arbeitet man wieder in den gleichen Gruppen. Jede Gruppe kann mit den Wörtern zum Beispiel 5 Sätze bilden, um mit dem Wortschatz aus der vorherigen Übung noch einmal zu arbeiten und ihn folgend idealerweise im Kopf behalten.

Inspiration: das Seminar „Ohne Hören kein Sprechen“ – PhDr. Marie Müllerová, PhD.

3. Übung: Beschreibe mündlich die Bilder!

Thema	Stadt, Tanzen
Ziel	Entwicklung der Sprachfertigkeit Sprechen, Wiederholung der Präpositionen mit Dativ
Niveau	A1-A2
Sozialform	•• oder GA
Medien	AB

Zeit	5 Minuten + eventuelle weitere 5 Minuten
-------------	--

Beschreibung der Aktivität

Die Studenten haben zur Verfügung ein Arbeitsblatt mit den Fotos aus dem Videoclip. Ziel der Arbeit ist, die Fotos mit der Hilfe von den Präpositionen zu beschreiben. Man führt einen einfachen Dialog. Ein Schüler wählt ein Bild, zeigt auf es und fragt seinen Mitschüler. Nachher tauscht man die Rollen.

A: „Wo tanzt er?“ B: „Er tanzt unter der Brücke.“

Die Präpositionen, die in dieser Übung wiederholt wurden, schreiben die mündliche Beschreibung des Videoclips noch um einen Schritt. Deswegen wäre nützlich, am Ende der Stunde die mündliche Beschreibung des Videoclips noch einmal eventuell zweimal zu probieren.

6. Liste der ausgewählten Lieder, Themen und Ziele

Lied	Thema	Ziel
1. ABC Rap	<ul style="list-style-type: none"> - das Alphabet - ausgewählte Internationalismen 	<ul style="list-style-type: none"> - das Alphabet präsentieren - Wortschatz zum Thema Internationalismen präsentieren
2. Deutsche Bahn	<ul style="list-style-type: none"> - Bahnreisen - Dialog am Schalter - Abkürzungen der Zuggattungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Themas Reisen mit dem Zug - Vorbereitung auf die thematisch orientierte Kommunikation - Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen - Förderung der Kooperation
3. Einfach klein sein	<ul style="list-style-type: none"> - der Tagesablauf - die Pflichten - die Hobbys - die Beziehung zwischen Eltern und Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung des Wortschatzes zum Thema Hobbys und Tagesablauf - Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben - Wiederholung und Üben der Modalverben
4. Einmal um die Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeit - Spaß - Geld - Reise um die Welt - Geographie, Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen - Präsentation der Arbeit an dem Projekt

<p>5. Nur in meinem Kopf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Phantasie - Phantasiewelt 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der grammatischen Struktur <i>es gibt</i> und der Konjunktionen <i>aber</i> und <i>sondern</i> - Sprachfertigkeit Hörverstehen, Schreiben und Sprechen entwickeln
<p>6. Schokolade</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gemüsesorten - Obstsorten 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Schreiben und Sprechen entwickeln - ausgewählte Adjektive wiederholen
<p>7. So oder so</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leben - Liebe - Lebensprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der Präpositionen 3. und 4. Fall - Entwicklung der Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben

7. Einsatz der Lieder im Unterricht – Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis

Im Rahmen meiner pädagogischen Praxis am Gymnasium Hořické gymnázium hatte ich die Möglichkeit, die Arbeitsblätter aus meiner Diplomarbeit gleich nach ihrer Bildung im Unterricht einzusetzen und dadurch ein schnelles Feedback zu bekommen. Es handelte sich um einen zusätzlichen Unterricht, an dem 5 Schüler aus dem ersten Jahrgang teilgenommen haben. Vier Schüler von ihnen haben vorher nie Deutsch gelernt und deshalb wurde ihnen angeboten, um eine Stunde mehr Deutschunterricht pro Woche zu haben. Dadurch sollten ihre Kenntnisse mit ihren Mitschülern ausgeglichen werden.

Ich habe im Zeitraum vom 1.11.2016 bis 6.6.2017 fünf Arbeitsblätter zu den Liedern *Deutsche Bahn*, *Einfach klein sein*, *Einmal um die Welt*, *Nur in meinem Kopf* und *So oder so* im Unterricht eingesetzt. Durch schnelles Feedback konnte ich sofort bestimmte Korrekturen durchführen

Der praktische Einsatz der Arbeitsblätter brachte folgende pädagogischen Erkenntnisse:

- Bevor man mit den eigenen Aktivitäten beginnt, lohnt sich das Lied einmal oder zweimal vorspielen lassen, damit die Schüler eine Chance haben, sich an Melodie, Rhythmus, Harmonie, Tempo, instrumentale Begleitung des Lieds, Farbe der Stimme und Aussprache des Sängers gewöhnen zu können. Immer aber in Verbindung mit einer bestimmten Aktivität.
- Am Anfang ist eine kurze Präsentation über Band/Sänger/Sängerin und über Lied geeignet. Wieder ist es aber empfehlenswert, diese Präsentation mit einer bestimmten Aktivität zu verbinden, damit die Schüler nicht passive Zuhörer werden.
- Kurze Wiederholung der Lieder ist auch in den nächsten Stunden empfehlenswert, immer aber mit dem bestimmten Ziel, dass wir als Lehrer auswählen. Es sollte sich nicht nur um reines Hören handeln.

Der praktische Einsatz der Arbeitsblätter brachte folgende pädagogischen Erfolge:

- Die Lieblingssongs wurden von manchen Schülern auf Handy geladen und in der Freizeit mehrmals gehört oder auch gesungen, was zu dem schnellen Texterwerb beigetragen hat.
- Die meisten Studenten haben den Refrain des Lieds ohne viel Mühe automatisch schnell gelernt und konnten ihn bald auch ohne Text mitsingen.
- Es muss betont werden, dass einige Lieder sogar die Schüler dazu angeregt haben, auch die andere Songs von präsentierter Band oder Sänger aussuchen.

8. Die Untersuchung zum Thema "Deutsche populäre Lieder im Deutschunterricht auf der Grundschulen"

Die Untersuchung konzentrierte sich auf die aktuelle Ausnutzung der populären deutschen Liedern im Deutschunterricht auf der ausgewählten tschechischen Grundschulen. Ich habe am 21.5.2017 27 Grundschulen in Jičín, Hořice, Nechanice, Všestary und Hradec Králové und ein paar von meinen ehemaligen Kommilitonen angesprochen. Ich habe sie darum geboten, auf 7 kurze Fragen meines Fragebogens zu antworten. Der Fragebogen wurde durch Programm Survio gebildet und hat aus folgenden 7 tschechischen Fragen bestanden:

1. Welches Studienfach haben Sie außer Deutsch studiert?
2. Wie lange unterrichten Sie Deutsch?
 - a. 0-5 Jahren
 - b. 5-20 Jahren
 - c. 20 Jahren und mehr
3. Hatten Sie Im Rahmen Ihres Studiums die Möglichkeit, methodische Aspekte für die Arbeit mit Liedern kennen zu lernen?
4. Hören Sie in Ihrer Freizeit deutsche populäre Musik? Falls ja, nenne Sie bitte Beispiele.
5. Setzen Sie im Unterricht deutsche populäre Lieder ein? Falls ja, füllen Sie den Fragebogen weiter. Falls nein, begründen Sie, bitte, Ihre Entscheidung, und Sie können den Fragebogen schon abschicken.
6. Woher lassen sich für die Ideen für die Arbeit mit den Liedern im Unterricht inspirieren?
 - a. Ich bilde selbst die Arbeitsblätter.
 - b. Ich arbeite mit Arbeitsblättern aus den Internetressourcen.
 - c. Ich arbeite ausschließlich mit den Arbeitsblättern, die in Lehrbüchern, die ich benutze, zur Verfügung stehen.

- d. Kombination der vorherigen Möglichkeiten. (Nenne die Buchstaben)
7. Nennen Sie, bitte, die Lieder, mit denen Sie schon im Unterricht mit Erfolg gearbeitet haben.

Leider hat den Fragebogen nur 14 Befragten ausgefüllt, was selbstverständlich eine ungenügende Menge von Information ist. Man kann nur Hypothesen bilden, warum so wenige Leute an der Umfrage teilgenommen haben. Eine von den Hypothesen liegt wahrscheinlich in der relativ kleiner Menge von Befragten. Die andere Hypothese kann aber auf das kleine Interesse an dem Thema „Lieder im DAF“ hinweisen.

9. Abstrakt

Cílem této diplomové práce bylo ukázat možnosti efektivní integraci moderních německých písní do výuky německého jazyka na základních školách, s ohledem na rozvoj komunikativní kompetence. Práce si kladla za cíl uvést praktické návody a příklady využití písní při rozvoji všech řečových dovedností i jazykových prostředků. Ke každé jazykové dovednosti je připojen přehledný seznam pěti až patnácti aktivit zaměřených na danou dovednost. Většina aktivit byla citována z odborné literatury, některé byly přidány samotnou autorkou. Aktivity jsou popsány stručně a jasně, aby umožňovaly rychlý přehled nad danou tematikou pro čtenáře, kteří by chtěli v této diplomové práci hledat inspiraci pro aplikaci písní ve výuce.

Důležitou roli při využití písní ve výuce hraje funkce motivační. Motivaci a všem jejím aspektům je věnována celá jedna kapitola. Jsou zde uvedeny například motivy, díky kterým se žáci chtějí učit a také jak tyto motivy můžeme jako učitelé právě pomocí aplikace písní do výuky podpořit.

Co bychom jako učitelé měli při výběru písní zohlednit, popisuje kapitola *Kritéria pro výběr písní*. Autorka doplňuje kritéria citována z odborné literatury svými vlastními aspekty, či polemikou k již uvedeným.

Praktická část obsahuje pokyny a návody k použití sedmi pracovních listů, které se nacházejí v příloze. Autorka vybrala sedm moderních německých písní, které byly zkomponovány mezi lety 2011 – 2016 a které jsou ve většině případů v Německu u mladé generace všeobecně známé. K nim byly vytvořeny pracovní listy, které se snaží svou pestrou nabídkou úloh umožnit rozvoj všech řečových dovedností i jazykových prostředků. Tyto pracovní listy mohou sloužit jako praktická ukázka pro učitele, kteří možná ještě stále váhají, zda se vyplatí s písněmi v hodinách pracovat. Pracovní listy totiž neobsahují pouze klasické Lückentexty, které si většina učitelů ve spojení s písněmi představí, ale i plno dalších cvičení na rozvoj již zmiňovaných řečových dovedností a jazykových prostředků. Navíc tyto vybrané písně zpracovávají témata, jako rodina, vztahy, volný čas, průběh dne aj., které jsou učitelům z učebnic německého jazyka důvěrně známá.

V praktické části jsou jednotlivé aktivity k daným pracovním listům popsány srozumitelným jazykem, který umožňuje rychlé pochopení smyslu předložených aktivit, a jsou zde také případně uvedeny další varianty práce s nimi. Ke každé úloze je připojena přehledná tabulka s informacemi o tématu, cíli, úrovni úlohy, sociální formě, pomůckách a přibližnému času, potřebnému k vykonání dané aktivity.

V závěru praktické části je stručně popsán dotazník na téma „využití německých moderních písní ve výuce německého jazyka na základních školách“. Bohužel nebylo možné pro malé množství zodpovězených dotazníků vytvořit hodnocení výsledků.

Tato práce chce ukázat, že písně nejsou zdaleka jen zábavným zpestřením výuky němčiny, ale že mohou být pro nás učitele cenným nástrojem na cestě k rozvoji komunikační kompetence.

10. Literaturverzeichnis

Bücherverzeichnis

ANTOŠOVÁ, Jarmila a Jürgen BEYER. *Einführung in das Fach Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (DaF): Studienmaterialien für das weiterführende Selbststudium der StudentInnen des Lehrstuhls Deutsche Sprache ..* Hradec Králové: Gaudeamus, 1997. ISBN 80-7041-350-6.

BARKOWSKI, Hans, Patrick GROMMES, Beate LEX, Sara VICENTE, Franziska WALLNER und Britta WINZER-KIONTKE. *Deutsch als fremde Sprache*. München: Klett-Lagenscheidt, 2014. Deutsch Lehren Lernen. ISBN 978-3-12-606967-0.

DOBROVSKÁ, Wanda, Petr MIKEŠ, Květa PAVLOVSKÁ a Markéta SCHUBERTOVÁ. *Hudba: kompletní obrazové dějiny*. Praha: Euromedia Group, k.s. - Knižní klub, 2014. ISBN 978-80-242-4652-9.

HENRICI, Gert und RIEMER, Claudia. *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen*. Hohengehren: Schneider Verlag, 1996. ISBN 3-87116-797-5.

JANÍKOVÁ, Věra. *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache: Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium*. Brno: Masarykova univerzita, 2005. ISBN 80-210-3782-2.

JANÍKOVÁ, Věra. *Výuka cizích jazyků*. Praha: Grada, 2011. Pedagogika (Grada). ISBN 978-80-247-3512-2.

MÜLLEROVÁ, Marie. *Bewegungsspiel: Wer hat was gemacht? SGUNSchrift: Zeitschrift des Tschechischen Germanisten- und Deutschlehrerverbands*. České Budějovice: Fram Orsus CZ, 2010, (5), 30-31. ISSN 1802 - 3282.

PETTY, Geoffrey. *Moderní vyučování: [praktická příručka]*. Praha: Portál, 1996. ISBN 80-7178-070-7.

SEDLÁK, František a Hana VÁŇOVÁ. *Hudební psychologie pro učitele*. Praha: Karolinum, 2013. ISBN 978-80-246-2060-2.

ZAJÍCOVÁ, Pavla. *Didaktik der Fremdsprache Deutsch: Einführung in die Fachdidaktik des Deutschen als Fremdsprache*. Ostrava: Ostravská univerzita, 2002.
ISBN 80-7042-605-5.

Internetressourcen

URL 1: CEMILLÁN, Dolores Rodríguez. *Internet-Dossier: Musik im Unterricht (Teil 3): Was kann Musik im Fremdsprachenunterricht leisten? E-Mail-Infobrief Deutsch als Fremdsprache* [online]. 2000, (1) [zit. 2017-05-05]. Unter: <http://www.deutsch-als-fremdsprache.de/infodienst/2000/daf-info1-00.php3#1>

URL 2: CEMILLÁN, Dolores Rodríguez. *Lieder, die ein Deutschlehrer braucht. Magazin/Extra* [online]. 2014, (1), 53-57 [zit. 2017-05-18]. Unter: http://www.fage.es/magazin_extra/magazin_e_1/53a57.pdf

GODIŠ, Tomáš. *Produktive und rezeptive Fertigkeiten: Teil 1: Lesen und Hören* [online]. Trnava, 2016 [zit. 2017-06-15]. ISBN 978-80-8082-963-6. Unter: [file:///C:/Users/Kristyna/Downloads/rezeptive-und-produktive-fertigkeiten%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Kristyna/Downloads/rezeptive-und-produktive-fertigkeiten%20(2).pdf)

URL 3: PAREIRA, Rogéria Costra. *Lieder und Musik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Deutsch-Brasilianische Kulturbeziehungen und DaF* [online]. 2007 [zit. 2017-05-18]. Unter: <http://abrapa.org.br/congresso2009/6.html>

Internetressourcen – Lieder

ABC Rap. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 3.6.2012 [zit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=OMqQtB9hjdU>

Andreas Bourani - Nur in meinem Kopf. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 7.5.2011 [zit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=K2DHiyFdaSk>

Bosse - So oder so. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 23.6.2013 [zit. 2017-05-19]. Unter : https://www.youtube.com/watch?v=THz_2UZzFjk

CRO - Einmal um die Welt. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 27.10.2012 [cit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=u2pySXCmwpc>

Deine Freunde - Einfach klein sein. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 21.9. 2012 [zit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=FJDTtGhsoTk&t=227s>

Deine Freunde - Schokolade. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 23.8. 2011 [zit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Va2nGWTchBk>

Karaoke texty [online]. [zit. 2017-05-19]. Unter: <http://www.karaokektexty.cz/>

Wise Guys - Deutsche Bahn. In: *Youtube* [online]. Veröffentlicht am 19.4.2012 [cit. 2017-05-19]. Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=wXjhszy2f9w>

11. Anhang

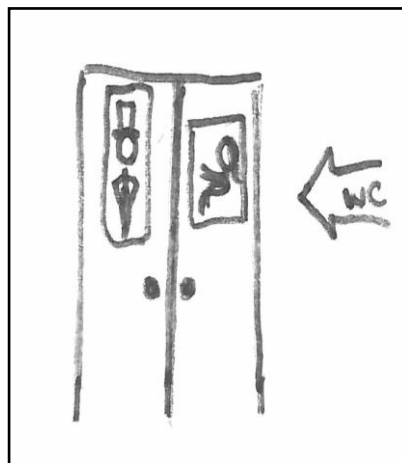
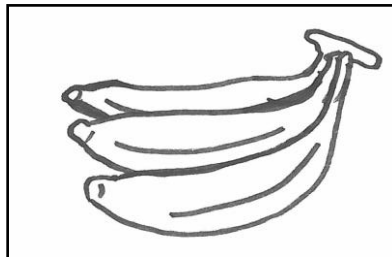
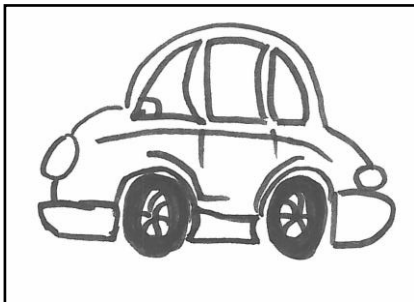
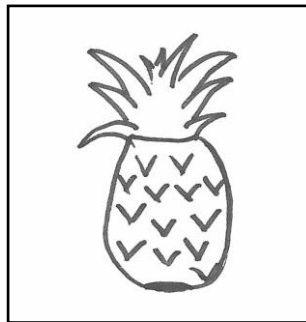
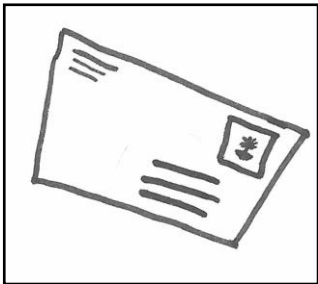
Anhang A: ABC Rap

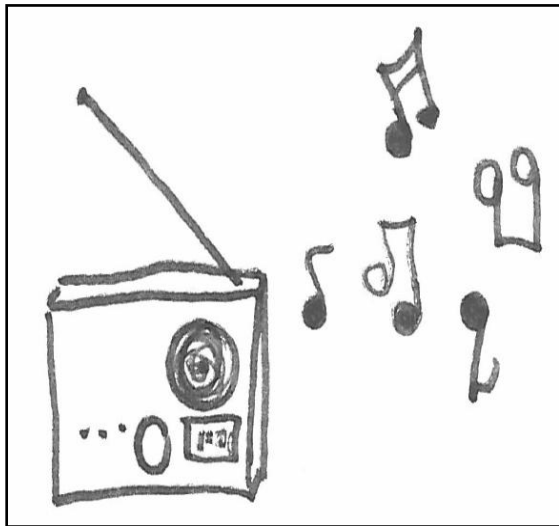
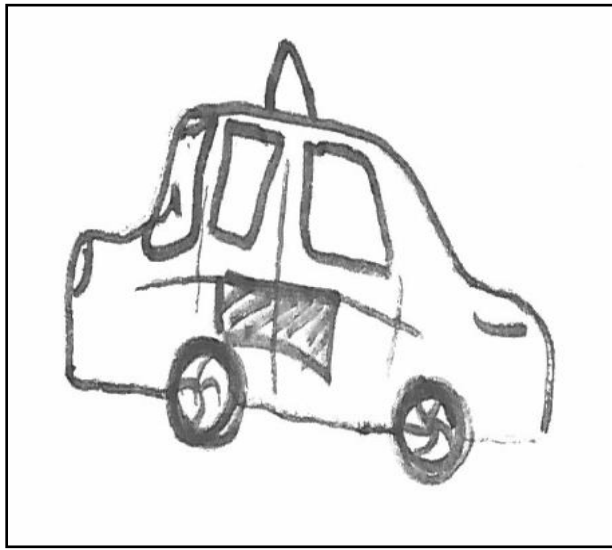
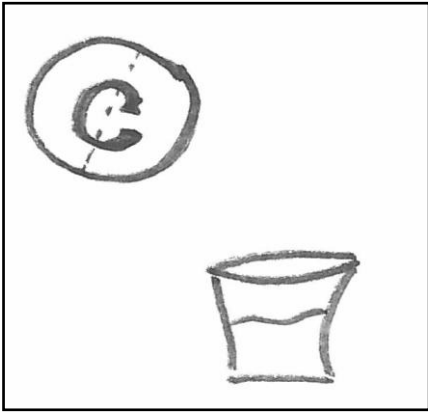
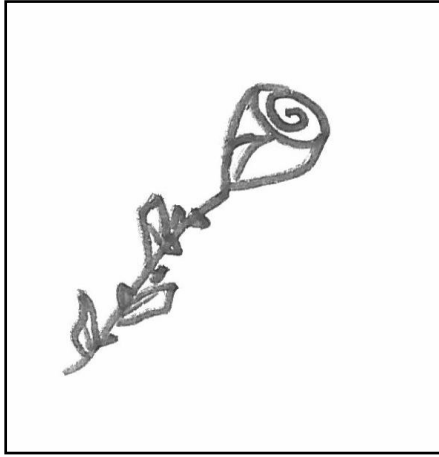
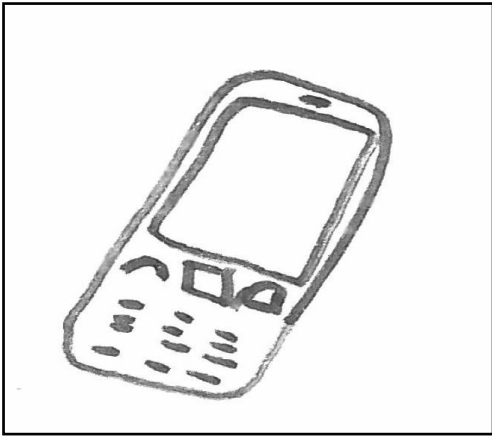
Internationalismen - Karten

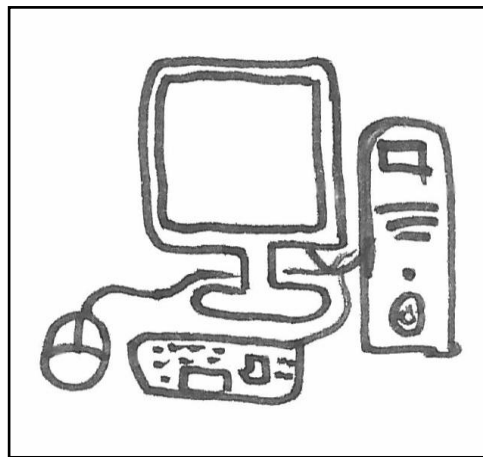
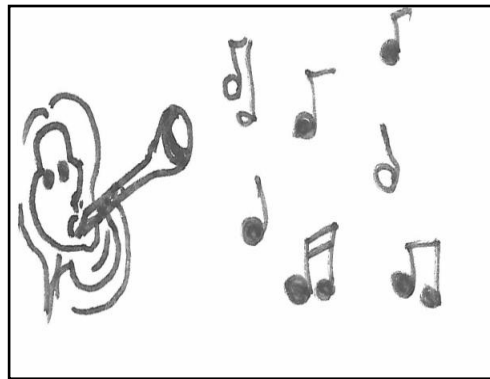
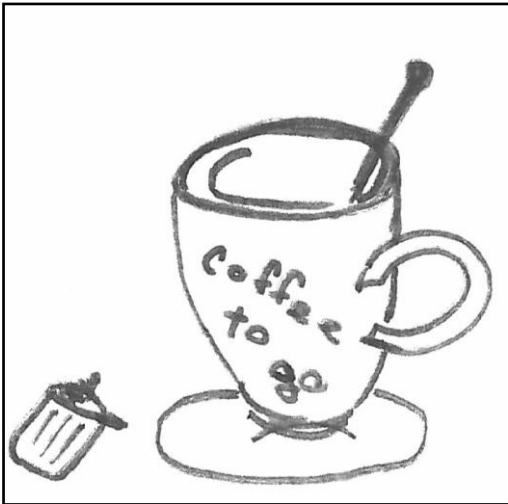
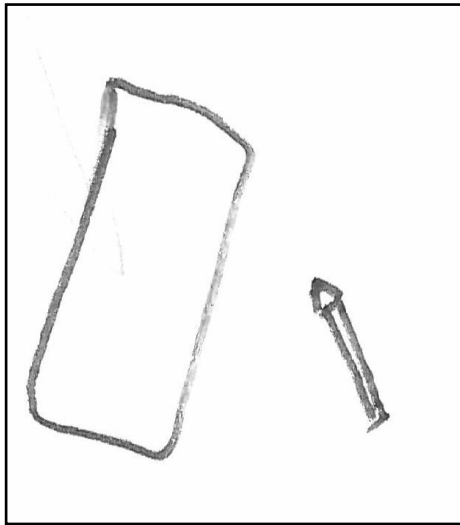
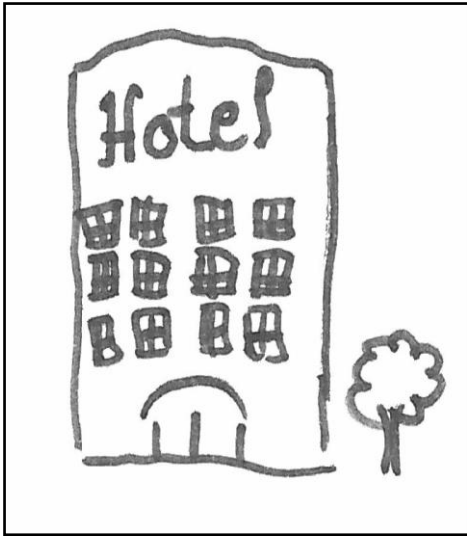
die Adresse die Ananas das Auto	das Happyend das Hobby das Hotel	das Papier das Piano die Party
das Baby die Banane der Bus	die Illustration die Information die Isolation	das Radio das Rezept die Rose
das Camping der Comic der Computer	die Jeans der Job der/die/das Joghurt	der Sport der Start der Student
das Datum die Diskussion die Demonstration	der Kaffee die Karte das Konzert	das Taxi das Telefon die Toilette
das\die E-Mail die Energie der Experte	die Mathe/Mathematik die Minute die Musik	die Uni/Universität
der Fan der Film das Foto	die Nation neutral normal	die Vanille die Violine das Vitamin

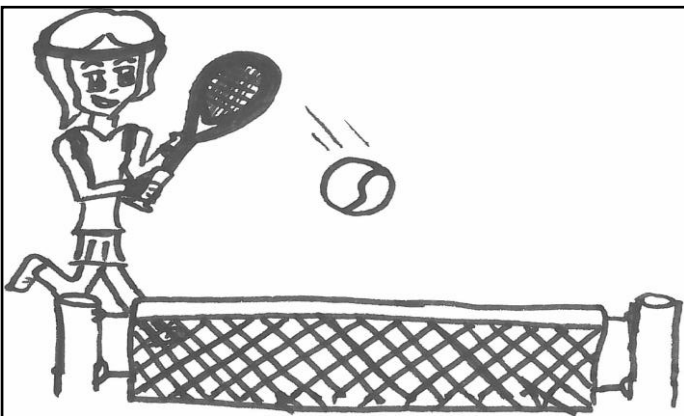
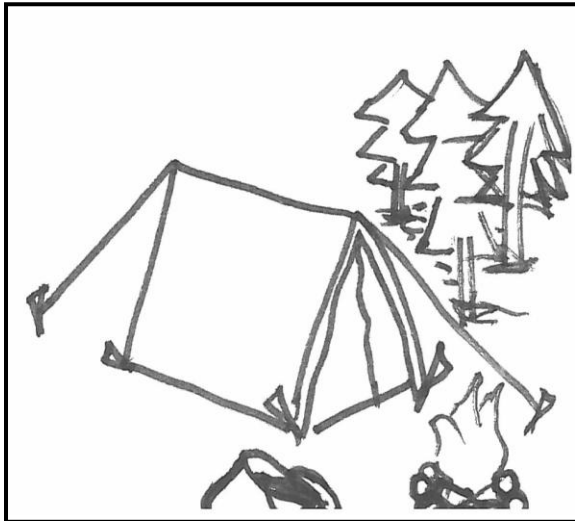
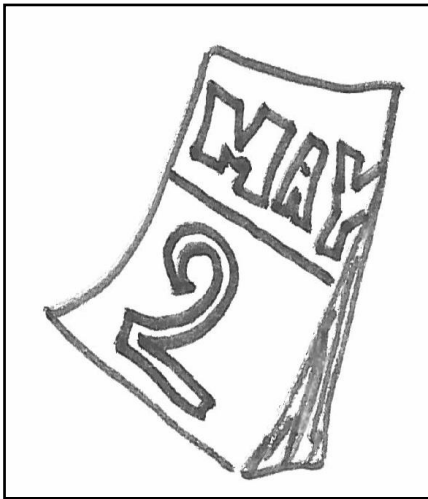
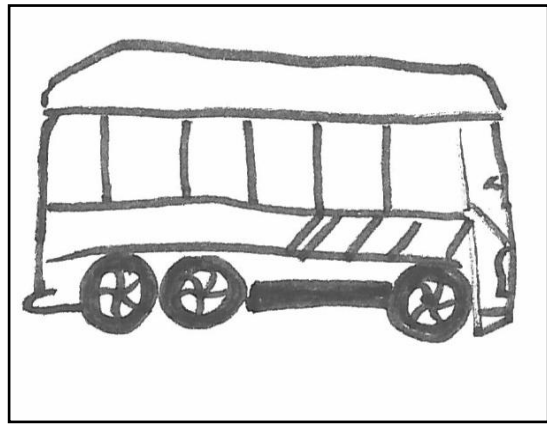
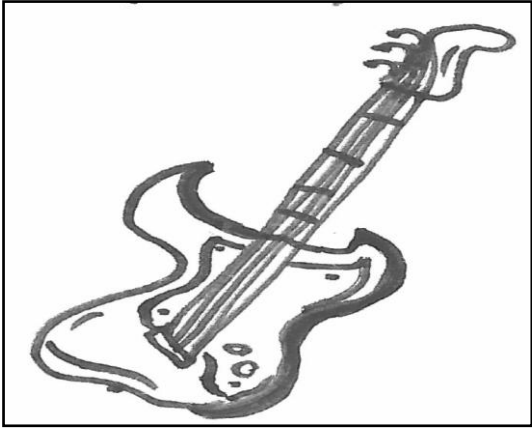
<p>die Gitarre der Globus die Grammatik</p>	<p>okay die Operation der Ozean</p>	<p>das Zentrum die Zigarette</p>
---	---	--------------------------------------

Karten für Memory









Anhang B: Wise Guys - Deutsche Bahn

1. Station I

a) Ordne die Wörter den Bildern zu.

der Bahnsteig • ~~in der Schlange stehen~~ • das Gleis • der Bahnhof • der Zug



In der Schlange stehen _____



b) Was sind folgende Phrasen? Ordne zu.

- Aussteigen in Fahrrichtung rechts! _____
- Zug endet hier. _____
- Bitte alle Fahrgäste aussteigen! _____
- Der Zug ist schon abgefahren. _____
- Der Zug hat fünfzehn Minuten Verspätung. _____

1. Vlak zde končí.
2. Vlak má patnáct minut zpoždění.
3. Prosíme všechny cestující, aby vystoupili.
4. Vlak už odjel.
5. Vystupujte vpravo ve směru jízdy.

2. Station II

Was siehst du im Video bis 2:08? Nummeriere.

- 1 Abfall im Zug ___ Eine Kuh auf den Schienen(koleje) ___ Die Uhr
- ___ Das Grillen ___ Feuer auf dem Bahnhof ___ Die rote Ampel
- ___ Der Zugführer mit dem Mikrofon ___ Schnee auf den Sitzplätzen

Du siehst den Videoclip noch einmal. Welche Dinge gibt es noch im Videoclip?

Was machen die Personen?

3. Station III

Was sind diese Abkürzungen? Schreib 5 Erklärungen. Du kannst im Internet suchen.

- Bf _____
- Hbf _____
- Bstg _____
- Gl _____
- Abf _____
- Ank _____
- DB _____
- RB _____
- SB _____
- ICE _____

Station IV

4. Hör das Lied und bring die Sätze in die richtige Reihenfolge.

<i>viel Spaß beim in der Schlange stehn (stehen)</i>	
<i>der ICE nach Frankfurt-Main</i>	<i>1</i>
<i>im Winter wird es kalt und im Sommer wird es heiß</i>	
<i>meine Damen, meine Herren, danke, dass sie mit uns reisen</i>	
<i>der Zugchef, der hierspricht</i>	
<i>Leberkäse und Softdrink, für 7 Euro 10</i>	
<i>die Abfahrt dieses Zuges war 14 Uhr 2</i>	
<i>Kuh, die auf den Schienen steht</i>	

Station V

5. Finde im Text Antonyme zu diesen Wörtern:

- die Ankunft _____
- kalt _____
- die Langweile _____
- schweigen (mlčet) _____
- sitzen _____
- kurz _____
- das Winter _____
- bitte _____
- wenig _____

Station VI

6. Dialog am Schalter. Ergänzt den Dialog.

Dank / Gleis (2×) / Klasse / Fahrkarte / 15:30 / ~~Berlin~~ / 23 Euro

Anna: Guten Tag, ich möchte eine Fahrkarte nach Berlin.

Verkäufer: Möchten Sie einfach oder hin und zurück?

Anna: Einfach, bitte.

Verkäufer: Erste oder zweite _____?

Anna: Zweite, bitte. Vom welchen _____ fährt der Zug ab?

Verkäufer: Der Zug fährt von dem _____ 8.

Anna: Wann fährt der Zug ab?

Verkäufer: Der Zug fährt um 13:00 ab.

Anna: Wann kommt der Zug in Berlin an?

Verkäufer: Der Zug kommt um _____ in Berlin an.

Anna: Muss ich umsteigen?

Verkäufer: Nein.

Anna: Wie viel kostet die _____?

Verkäufer: Die Fahrkarte einfach kostet _____.

Anna: Vielen _____. Auf Wiedersehen.

Verkäufer: Auf Wiedersehen.

Bereite den ähnlichen Dialog wie in der Übung 6 vor. 3 Menschen – 6-8 Informationen.

Anhang C: Einfach klein sein – Deine Freunde

1. Höre das Lied zweimal (bis 1:12) und nummeriere die Wörter in die richtige Reihenfolge. (•)

- _____ Schach spielen und Chinesisch reden
_____ tausend Sachen machen
_____ Freunde treffen
__1__ Karriere machen
_____ andere haben Spaß
_____ Fußball spielen
_____ so talentiert
_____ der Beste sein
_____ einen Termin Kalender haben



2. Siehe den ganzen Videoclip und beschreibe mündlich den Tag des Jungen. (••)

Was **soll/muss** er alles machen? Was **kann/darf** er nicht machen? Diskutiere darüber mit deinem Mitschüler. Die Wörter in der Übung 1, in der Tabelle unten und auf dem Foto rechts helfen dir.



*Beispielsätze: Er **kann** nicht Freunde treffen. Er **muss** tausend Sachen machen.*

viel lernen • ~~Freunde treffen~~ • joggen • lange schlafen • turnen • zeichnen
Enzyklopädie lesen • Flöte spielen • Freizeit haben Chinesisch reden • in einem
Konzert spielen trainieren • mit Freunden spielen • Schach spielen

3. Mein Traumtag. (Einzelarbeit, Bewegung in der Klasse, Gruppenarbeit)

Beschreib mit 5 - 7 Sätzen deinen idealen
Traumtag. Was **musst/sollst** du **nicht**
machen? Was **willst/kannst** du alles machen?
Benutze in jedem Satz ein Modalverb.

*Beispielsatz: Ich soll nicht zur Schule gehen.
Ich kann ganzen Tag im Bett liegen und ein
Buch lesen.*

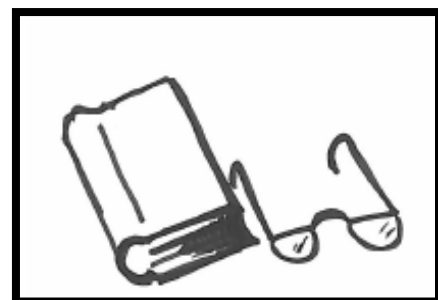
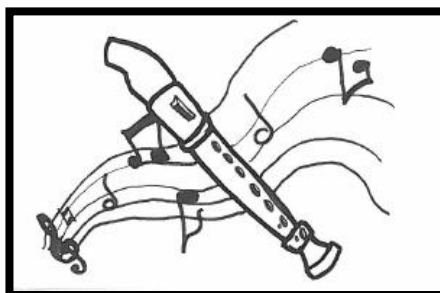
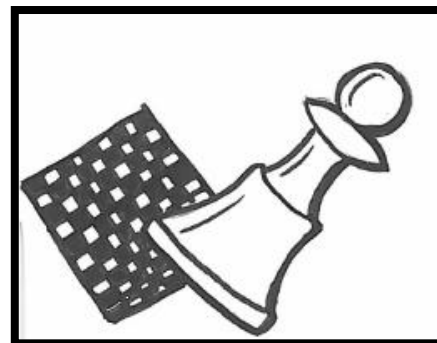
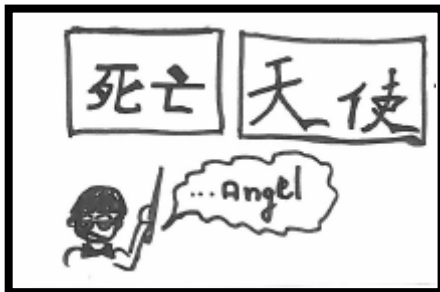
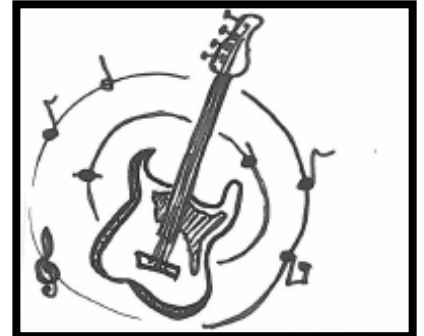


1. Ich _____.
2. _____.
3. _____.
4. _____.
5. _____.
6. _____.
7. _____.

4. Ein Tag im Leben von Max



Bildanhang – Einfach klein - Übung 1 (siehe die Beschreibung im praktischen Teil)



Anhang D: CRO – Einmal um die Welt

1. Ergänze den Lückentext.

Refrain

Baby bitte mach dir nie mehr **Sorgen um 1**

_____.

Gib mir nur deine 2 _____. Ich kauf dir Morgen die Welt.

Egal wohin du willst, wir fliegen um die 3 _____,

Haun' sofort wieder **ab**, wenn es dir hier nicht gefällt.



Strophe 1

Ost, West oder 4 _____,

'hab' den Jackpot an Board.

'Will von hier über 5 _____

direkt nach 6 _____.

Strophe 2

Denn **ab heute** leb' ich jeden

Tag **als ob ich** 7 _____ **tot** wäre.

'Laufe durch den Park und **'werf'**

mit Geld als ob es 8 _____ wäre. (Yeah!)

Strophe 3

Nur noch Kaviar Champagner oder Schampus

9 _____, ich **erfüll'** dir wirklich jeden Wunsch mit **Handkuss**.

Frühstück in 10 _____ und **danach** joggen auf Hawaii

Und um das ganze noch zu toppen, 11 _____ wir shoppen in LA.

Strophe 4

Also pack dir deine Zahnbürste ein,
denn ab 12 _____ bist du mehr als an nur einem Ort **daheim**.
Mit meinem Babe in der Hand
und 'nem Safe an der 13 _____
können wir tun was wir wollen
und das 14 _____ ist noch lang.

Also komm...

Refrain

Strophe 5

Sie will 15 _____
und meine **Mietwagen**.
Sie will Designerschuhe und davon
ganz schön viel 16 _____.

Strophe 6

"Manolo Blahnik", "Prada", "Gucci" und "Lacoste",
kein 17 _____ dann kauf' ich **halt**
für deine 18 _____ gleich ein ganzes Schloss.

Strophe 7

Sie will in Geld 19 _____
und sie will **Pelz** tragen.
Sie will schnell 20 _____,
einmal um die Welt fahren.

Strophe 8

Sie kann sich 21 _____ was sie wollte, doch nie hatte,

denn ich hab jetzt die **American Express** und zwar die 22 _____

Also komm...

Refrain zweimal

2. Ergänze den Glossar.

Glossar

die Sorgen um etw./jmn. starost o něco/někoho

abhauen (umgangssprachlich) _____

direkt _____

ab heute _____

als ob ich tot wäre _____

werfen _____

erfüllen _____

der Handkuss _____

danach _____

daheim _____

der Mietwagen _____

halt _____

der Pelz _____

American Express = die teuerste Kreditkarte der Welt _____

3. Finde im Text 6 Anglizismen.

Der Anglizismus	Das deutsche Wort
	der Tresor
	der Liebling/das Kind
	der Bord
	laufen
	der Jackpot
toppen	verbessern = vylepšit

CRO – Jednou okolo světa

Zlato, prosím, už si nikdy nedělej starosti s penězi
Jen mi podej svou ruku a ráno ti koupím celý svět.
Je jedno kam chceš, poletíme kolem světa.
Ihned vypadnem, když se ti tu nebude líbit.

Východ, západ nebo sever.
Mám na palubě Jackpot.
Chci odtud přes Londýn
přímo do New Yorku.

Protože od teď žiju každý
den, jako bych měl být ráno mrtvej.
Běžím parkem a házím
penězi, jako by to byl chleba. (Jo!)

Už jenom kaviár, šampaňský nebo šampus.
Zlato, splním ti každý přání s polibkem na ruku.
Snídaně v Paříži a potom běhání po Havaji.
A aby toho nebylo málo, pojedem nakupovat do LA.

Takže si sbal kartáček na zuby,
protože ode dneška jsi doma na více místech než jen na jednom.
Ruku v ruce se svou holkou
a se sejfem na zdi
si můžeme dělat, co chcem.
Život je ještě dlouhý.
Tak pojd'...

Zlato, prosím už si nikdy nedělej starosti s penězi
Jen mi podej svou ruku a ráno ti koupím celý svět
Je jedno kam chceš, poletíme kolem světa.
Ihned vypadnem', když se ti tu nebude líbit.

Chce se koupat v penězích
a chce nosit kožichy.
Chce jet rychle.
Chce jet jednou kolem světa.

Chce kreditky a mé pronajaté vozy.
Chce hodně módních bot a chce jich mít fakt hodně.

"Manolo Blahnik", "Prada", "Gucci" a "Lacoste",
žádný problém, tak ti pro tvoje boty
rovnou koupím celej zámek.

Může si koupit všechno, co nikdy neměla
Protože teď mám American Express a to
černou.
Tak pojd'...

Zlato, prosím už si nikdy nedělej starosti s penězi
Jen mi podej svou ruku a ráno ti koupím celý svět
Je jedno kam chceš, poletíme kolem světa.
Ihned vypadnem', když se ti tu nebude líbit.

Zlato, prosím už si nikdy nedělej starosti s penězi
Jen mi podej svou ruku a ráno ti koupím celý svět
Je jedno kam chceš, poletíme kolem světa.
Ihned vypadnem', když se ti tu nebude líbit.

CRO – Einmal um die Welt

Baby bitte mach dir niemehr Sorgen um Geld
Gib mir nur deine Hand ich kauf dir Morgen die Welt
Egal wohin du willst wir fliegen um die Welt
Haun' sofort wieder ab, wenn es dir hier nicht gefällt

Ost, West oder Nord
'Hab' den Jackpot an Board
'Will von hier über London
Direkt nach New York

Denn ab Heute leb' ich jeden
Tag als ob ich Morgen tot wäre
'Laufe durch den Park und 'werf'
Mit Geld als ob es Brot wäre. (Yeah!)

Nur noch Kaviar Champagner oder Champus
Baby ich erfüll' dir wirklich jeden Wunsch mit Handkuss
Frühstück in Paris und danach joggen auf Hawai
Und um das ganze noch zu toppen gehen wir shoppen in LA

Also pack dir deine Zahnbürste ein
Denn ab Heute bist du mehr als an nur einem Ort Daheim
Mit meinem Babe in der Hand
Und 'nem Safe an der Wand
Können wir tun was wir wollen
Und das Leben ist noch lang
Also komm..

Baby bitte mach dir niemehr Sorgen um Geld
Gib mir nur deine Hand ich kauf dir Morgen die Welt
Egal wohin du willst wir fliegen um die Welt
Haun' sofort wieder ab, wenn es dir hier nicht gefällt

Sie will Kreditkarten
Und meine Mietwagen
Sie will Designerschuhe und davon
Ganz schön Viel haben

"Manolo Blahnik", "Prada", "Gucci" und "Lacoste"

Kein Problem dann kauf' ich halt

Für deine Schuhe gleich ein ganzes Schloss

Sie will in Geld baden

Und sie will Pelz tragen

Sie will schnell fahren

Einmal um die Welt fahren

Sie kann sich kaufen was sie wollte doch nie hatte

Denn ich hab jetzt die American Express und zwar die schwarze

Also komm...

Baby bitte mach dir niemehr Sorgen um Geld

Gib mir nur deine Hand ich kauf dir Morgen die Welt

Egal wohin du willst wir fliegen um die Welt

Haun' sofort wieder ab, wenn es dir hier nicht gefällt

Baby bitte mach dir niemehr Sorgen um Geld

Gib mir nur deine Hand ich kauf dir Morgen die Welt

Egal wohin du willst wir fliegen um die Welt

Haun' sofort wieder ab, wenn es dir hier nicht gefällt

Anhang E: Nur in meinem Kopf– Andreas Bourani

6. Was gibt es im Videoclip? Kreuze an und korrigiere die falschen Informationen. Lies zum ersten Mal die Beispielsätze und ergänze die Regel.

Beispielsatz: *Im Videoclip gibt es **keine** Frau mit Brillen, **sondern** ein Mädchen.*

*Im Videoclip gibt es ein Mädchen mit Brillen, **aber** keine Frau.*

Regel: Spojka **aber** odpovídá českému výrazu _____. **Sondern** odpovídá českému výrazu _____. Pokud je první věta **záporná**, následuje spojka _____. Pokud je první věta **kladná**, následuje spojka _____.

Dort gibt es...	richtig	falsch
Eine Frau mit Brillen.		X
Ein Mädchen. Es malt an die Wand.	X	
Einen Jungen mit blonden Haaren.		
Eine Klaviatur		
Einen Jungen. Er spielt Klavier.		
Ein Mädchen. Sie spielt Klavier.		
Ein Dorf		
Eine Großstadt		
Einen Ring aus Gold.		
Einen Ring aus Silber.		
Ein Mädchen. Es fährt mit dem Heißluftballon.		
Einen Elefanten in der Stadt.		
Eine rote Ampel		

7. Was passt zusammen? Die fettgedruckten Wörter helfen dir.

Ich kann in 3 **Sekunden** die Welt erobern.

Alles **Geld** der Welt verbrennen.

Und das ist alles nur in meinem **Kopf**.

Ich **stopp**' die Zeit.

Wir alle sind aus **Phantasie**.

In einer Sekunde **Schlösser** bauen.

Die Gedanken kommen und **fliegen**.

Die Welt durch deine **Augen** sehen.

Heute die Zukunft kennen.

My všichni jsme z **fantazie**.

Zastavím čas.

Vidět svět tvýma **očíma**.

Spálit všechny **peníze** světa.

A to je vše jen v mé **hlavě**.

V jedné sekundě postavit **zámky**.

Znát **dnes** budoucnost.

Myšlenky přicházejí a **odlétají**.

Ve třech **sekundách** můžu dobýt svět.

8. Was gibt es auf dem Bild?



1. Auf dem Bild gibt es ein Mädchen.

Es malt an die Wand.



2. Auf dem Bild gibt es.....



3. _____



4. _____



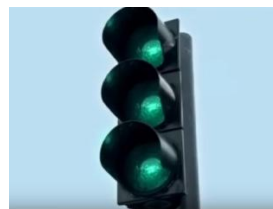
5. _____



6. _____



7. _____



8. _____

10. Höre das Lied und ergänze die Wörter.

1.

Ich kann in _____ Sekunden, die Welt erobern, den Himmel stürmen
und in mir wohnen. In _____ Sekunden Frieden stiften,
_____ machen, den Feind vergiften. In einer Sekunde Schlösser bauen,
2 _____ einziehen und alles kaputt hauen. Alles der
Welt verbrennen und heut' die Zukunft kennen.

Refrain

Und das ist alles nur in meinem _____ und das ist alles nur in meinem
_____. Ich wär' gern länger dort geblieben, doch die Gedanken komm'
und _____. Und das ist alles nur in meinem Kopf und das ist alles nur
in meinem Kopf.

2.

Wir sind für _____ Sekunden Ewigkeit, unsichtbar, ich stopp die
_____ Kann in Sekunden _____ lernen und weiß wie's sein
kann nie zu sterben. Die _____ durch deine _____ sehen,
Augen zu und durch Wände gehen.

Refrain

3.

Und du bist wie ich, ich bin wie du.

Wir alle sind aus.....

Ohoohoh wir sind aus Staub und Phantasie. (2mal)

Refrain (2mal)

Ooohhoohoohoooooohoooh.

zwei (2mal) – Tage - drei – Zeit - Augen – Phantasie - Geld – Kopf (2mal) – Welt –
fliegen (2mal)

Anhang F: Schokolade – Deine Freunde



1. Welche Schokoladensorten kennst du? Was ist deine
Lieblingsschokolade?

2. a. Hör das Lied *Schokolade* von der Band *Deine Freunde*. Welche Wörter sind falsch?

Intro

Yeah – Das ist ein Lied über etwas, was ich ganz oft haben will,
aber immer nur von einer Frau bekomme.

1.

Ich esse jeden Tag Most, mal weniger, mal mehr.

Bei uns zu Hause ist der Obststeller niemals voll.

Und Mama sagt: „Iss die Kiwi und Bananen,
Birnen, Mandarinen und den ganzen anderen Kram.“

Und dann erzählt sie mir: Wie wichtig die Termine sind und sagt: „Komm, iss deinen
Keller auf, sei ein liebes Kind.“

Und ich bin lieb, der Liebste den es gibt.

Aber wenn ich aufgeessen hab‘, dann sing ich dieses Ziel:

Bridge 1

Obst und lecker Gemüse, ja, das macht mich klein und stark.

Denn heute möchte‘ ich zu Opa fahren,
die gibt mir was ich mag.

Refrain 2mal

Opa gibt mir Schokolade. Yeah.
Lecker Schokolade.
Oma holt mir Naschi aus dem Regal.
Sie hat das in ,ne Schublade, voller Schokolade,
voll, so wie im Schlaraffenland

Bridge 2

Ich will Schokolade.
Ich will so gerne Schokolade.
Ich will Schokolade.
Aber wisst ihr, was ich jeden Tag ess‘?

2.

Ich esse jeden Tag Obst, mal weniger, mal mehr.
Bei uns zuhause ist Gemüse wirklich niemals leer.
Mama sagt: „Iss die Gurken und Bananen, von mir aus aus‘m Supermarkt,
am liebsten aus‘m Garten.“
Und dann erzählt er mir: Wie wichtig die Termine sind und sagt.
„Iss Limousine, komm, sei ein liebes Kind.“
Und ich bin lieb, der Liebste den es gibt.
Und wenn ich aufgeessen hab‘, dann sing ich dieses Lied:

Bridge 1

Refrain

2. b. Hör das Lied und korrigiere den falschen Text des Liedes.

**Papa - möchte – Person – Tomaten - Obst – leer – Äpfel – Gemüse –
Vitamine (2mal) – dein Gemüse - Teller – Schrank – groß**

3. Wie heißen Obst- und Gemüsesorten auf den Bildern? Du kannst mit dem Wörterbuch arbeiten.



die A·e·b·r·e·g·n·u·i

die K·r·z·k·u·u·u

der K·l·a·i·h·r·o·b



der R·d·s·a·e·ch·n·i·e



und

3. Beschreibe die Obst- und Gemüsesorten mit folgenden Adjektiven:

klein, groß, rund, oval, süß, salzig, sauer, bitter,
gelb, orange, rosa, rot, grün, blau, violett, braun, grau, schwarz, lang, kurz,
dick, dünn



Sprich mit deinem Partner:

A: Es ist klein, rund und orange. Was ist das?

B: Ist es eine Orange?

A: Ja.

Anhang G: So oder so – Bosse

1. Siehe den Videoclip zweimal und schreibe alle Gegenstände, Personen, die im Videoclip auftreten, auf. Wo sind diese Personen? Was machen sie? Du kannst auch die kleinen Details beschreiben.
2. Höre das Lied. Nimm das Wort, wenn du es hörst. (Tabellen mit Wörtern für Zerschneiden)

das Leben	süß	es ist so einfach	Emo-Mädchen
Dinge bleiben	dein Glück	nicht schwer	unser Herz
jede Liebe	(es) ist nicht gesund	der Vater	die Oma
der Junge	im Garten spielen	auf dem Konzert	der Freund
er spielt	ein Idiot	Wenn du lebst	
müssen	bleiben	lamentier´ nicht	
du musst dich entscheiden	ändern	hängen	
kommen	küssen	weinen	
Dein Glück geht tanzen	passieren	singen	
haben	heißen	spazieren	

das Leben	süß	es ist so einfach	Emo-Mädchen
Dinge bleiben	dein Glück	nicht schwer	unser Herz
jede Liebe	(es) ist nicht gesund	der Vater	die Oma
der Junge	im Garten spielen	auf dem Konzert	der Freund
er spielt	ein Idiot	Wenn du lebst	
müssen	bleiben	lamentier´ nicht	
du musst dich entscheiden	ändern	hängen	
kommen	küssen	weinen	
Dein Glück geht tanzen	passieren	singen	
haben	heißen	spazieren	

Wo tanzt er?

Arbeite mit den Präpositionen **an**, **auf**, **hinter**, **in**, **neben**, **über**, **unten**, **vor**, **zwischen**.

Wortschatz: **die Wand**, **die Brücke**, **die Treppen**, **der Wald**, **die Bank**, **der Park**, **die Säule**, **das Parkhaus**

Beispielsatz: *Er tanzt unter der Brücke.* →

